

Höngger Zeitung

Heute mit
Sympathiebrief
Einzahlungsschein in der Beilage



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Eidg. dipl. Zahnarzt, Fachzahnarzt für
Oralchirurgie, Allgemeine Zahnmedizin SSO

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11 · www.grilec.ch



Sauberkeit: unsere stärkste Seite.

POLY-RAPID AG
Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Dass Sie
besser hören,
ist für uns
Herzenssache.



Audika Hörcenter
Limmattalstrasse 200
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 540 00 72

Audika
Ihr Experte für gutes Hören.

Die Weinlese selbst erleben



Rainer Henn, früherer Dozent an der Rebbauschule Wädenswil, zeigt, wie Weintrauben geerntet werden. (Foto: dad)

Wümmet an der Appenzellerstrasse in Höngg: Vor sechs Jahren wurde dort ein Rebsortengarten angelegt. Darin wachsen 250 Rebstöcke, darunter die Sorten Merlot, Blauburgunder, Regent und Riesling-Silvaner. Die Betriebsgruppe des Gartens hat das Ziel, der Bevölkerung die Reben und das Handwerk der Weinlese näherzubringen.

Seite 3

«Das letzte Kino»

Der Höngger Regisseur Gabriel Da Silva drehte einen Kurzfilm zur Schliessung des Uto-Kinos. Es ist das älteste Lichtspielhaus der Stadt. Eine liebevolle Würdigung.

Seite 7

Alltag im Beruf

Sieben Sekundarklassen der zweiten Oberstufe der Schule Lachenzelg erhielten die Möglichkeit, den Alltag in verschiedenen Betrieben kennenzulernen.

Seite 15

Damit Ihr Miet- haus Miethaus bleibt

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben – zur gleichen Miete. 043 322 14 14

pwg.ch

Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich



Ihr Alters- und Pflegezentrum
Mit Herz... in Höngg
Persönlich. Geborgen. Professionell.



Gerne zeigen wir Ihnen unser schön gelegenes Alters- und Pflegezentrum.

RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

Heute, 26. Oktober,

Tag der offenen Vereinstür beim «Höngger»

von 17 bis 19 Uhr. Es stellen sich vor:

- Quartierverein Höngg
- Samariterverein Zürich-Höngg
- Verschönerungsverein Höngg
mit der Ortsgeschichtlichen Kommission

Inhaltsverzeichnis

Die politische Kolumne	5
VBZ: 15-Minuten-Takt	5
Brücke Segantinistrasse	5
Höngger Metzgete	7
Ortsmuseum Höngg	7
«Das letzte Kino»	9
Wellness & Gesundheit	10
Wohnzentrum Frankental	12
Nachwuchsförderung	15
Aktivia-Ferien	16
Höngg aktuell	17
Sport aktuell	18
Ausblicke	18
Kirchen	22
Aus dem Leben	23
Umfrage	24
Verlosungen	24

Schiessdaten

300-Meter-Schiessen und Schiesszeiten im November

Samstag, 4. November, 10–12 Uhr, 14–16 Uhr (Training Morgarten- & Uster-Schiessen)

Samstag, 11. November, 10–12 Uhr

Samstag, 25. November, 14–17 Uhr

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperrungen sind signalisiert.

Pistolenübungen

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag während der Schiess-Saison:

16–20 Uhr Kleinkaliber, 17–19 Uhr Grosskaliber

Öffnungszeiten

Schützenstube

Dienstag bis Samstag: 9–22 Uhr Kappenhölstrasse 80.

Amtliches

Natur- und Denkmalschutz

Grün Stadt Zürich, Naturschutz, Kat.-Nr. HG8396, HG8397, HG8398, Verzicht auf Unterschutzstellung und Teilentlassung aus dem Inventar.

Der Stadtrat hat am 4. Oktober 2023 (Beschluss Nr. 2873/2023) beschlossen, dass die Teilfläche des kommunalen Schutzobjekts KSO-5.04 «Obstgarten Rütihof» auf den Parzellen mit den Katastrernummern HG8396, HG8397 und HG8398 nicht unter Schutz gestellt und aus dem Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von kommunaler Bedeutung entlassen wird. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen beim Bau- und Rekursgericht des Kantons Zürich Rekurs erhoben werden. Detaillierte Informationen zur Ausführung der Rekurschrift sind im Amtsblatt der Stadt Zürich nachzulesen. Der Beschluss kann während der Rekursfrist bei Grün

Stadt Zürich eingesehen werden. Auskünfte: 044 412 46 88. Nummer: 2023/0690 Kontakt: Grün Stadt Zürich (Quelle: Amtsblatt der Stadt Zürich, 18. Oktober)

Bauprojekt

Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz, PBG:

Winzerstrasse 6, Mobilfunk-Antennenanlage (neuer Standort): 1800–2600 MHz; 1 x 460 W ERP, 1 x 623 W ERP und 3600 MHz; 2 x 150 W ERP auf dem Dach des Wohnhauses, W3, Swisscom (Schweiz) AG, Binzing. Planaufgabe: bis 2. November beim Amt für Baubewilligungen. Digitale Einsicht: www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren. Detaillierte Informationen: Amtsblatt der Stadt Zürich. Nummer: 2023/0673, Kontakt: Amt für Baubewilligungen. (Quelle: Amtsblatt der Stadt Zürich, 11. Oktober)

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-tägig (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 108.– pro Jahr, exkl. MwSt.

Redaktion:

Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung, Dagmar Schröder (sch), Redaktorin Jina Vracko, Assistentin Redaktion und Inserate, E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Korrektur: Ursula Merz

Layout: bartók GmbH, Oliver Staubli, 8049 Zürich

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate, Marketingleitung und Verlagsadministration: Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81 E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»: Montag, 10 Uhr, Erscheinungsweise Inserateschluss «Wipkinger»: Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise: www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13148 Exemplare

Auflage «Höngger» und «Wipkinger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 24028 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkinger

Bestattungen

Amstad, Peter Paul, Jg. 1927, von Beckenried NW; verwitwet von Amstad geb. Bichsel, Alice; Am Börtli 10.

Haslinger-Leone, Martin, Jg. 1964, von Zürich und Wettingen AG; Gatte der Haslinger geb. Leone, Gabriela Monica; Giacomettistrasse 6.

Hunziker geb. Wirth, Dora Meta, Jg. 1941, von Winterthur ZH; verwitwet von Hunziker-Wirth, Werner; Geeringstrasse 89.

Müller geb. Heinrich, Heidi, Jg. 1935, von Zürich und Gächlingen SH; verwitwet von Müller-Heinrich, Hugo Karl; Winzerstrasse 55.

Spörri, Klara, Jg. 1933, von Embrach ZH; Geeringstrasse 58.

Zwicky, Wilfred Herbert, Jg. 1938, von Glarus Nord; Bergellerstrasse 8.

Näher zu meiner Arbeitsstelle!

Ich suche eine 1.5–2.5-Zimmer-WHG in Höngg oder Wipkinger.

max. Mietzins CHF 1850.– inkl.

Danke für Ihren Anruf unter: 079 706 34 48.



Das wahre Leben ist,
2024 in Höngg günstige Prämien zu haben.

Optimieren Sie Ihre Krankenversicherungsprämie. Die Prämienregion Höngg bietet 2024 viele Vorteile. Ein Anruf oder eine E-Mail genügt.



Muhamed Tahiri

058 758 91 03 / mtahiri@groupemutuel.ch
Persönlich vor Ort: Birchstrasse 117 in Oerlikon

groupe mutuel

Das wahre Leben, aber sicher.

Wümmet im Rebsortengarten

Die diesjährige Weinlese ist beendet. Nicht nur in den Rebbergen, sondern auch im Rebsortengarten Höngg. Dessen Betriebsgruppe lud ein, den Wümmet zu erleben.

Daniel Diriwächter – Es gibt nicht nur Rebberge in Höngg, sondern seit sechs Jahren auch einen Rebsortengarten. Dieser liegt bei der Wendeschleife an der Appenzellerstrasse und wurde von einer Betriebsgruppe gegründet, um Interessierten die Reben und das damit verbundene Handwerk näherzubringen. Insgesamt wachsen dort 250 Rebstöcke, darunter zehn Höngger Rebsorten wie Merlot, Blauburgunder, Regent und Riesling-Silvaner, dazu kommt die historische Sorte Elbling aus dem 19. Jahrhundert. Sie gedeihen auf einem Grundstück der Stadt, das die Betriebsgruppe in Pacht übernommen hat.

Mitte Oktober lud die Gruppe die Anwohnenden ein, den Wümmet mitzuerleben. Bereits zu Sommerbeginn war die Nachbarschaft vor Ort, um zu erfahren, was den Rebsortengarten ausmacht und welche Arbeiten dieser mit sich bringt.



Frischen Traubensaft gab es gleich vor Ort. (Foto: dad)

Die Trauben «söndern»

Rund ein Dutzend Interessierte versammelte sich an der Appenzellerstrasse, um der Weinlese aus nächster Nähe mit der Rebbaugruppe beizuwohnen, ohne Maschinen, sondern in Handarbeit. Geleitet wurde der Anlass von Rainer Henn, früherer Dozent an der Rebbauschule Wädenswil, der viel Wissenswertes vermittelte.

So erzählte er, dass die goldgelbe Farbe bei weissen Rebsorten viel Zucker bedeute, hingegen die grüne Farbe auf einen hohen Säuregehalt hinweise. Auch die Kerne verraten viel über die Reife:

Schmecken diese beim Kauen nach Kaffee, ist das ideal. Beim Wümmet selbst ging es dann darum, die gesunden von faulen oder unreifen Trauben zu trennen. Dieses Putzen und Sortieren wird im Fachjargon auch «Söndern» genannt.

Frischer Traubensaft

Der Rebsortengarten in Höngg ist durch eine Tafel mit dem Weinweg Höngg verbunden. Max Furrer, der Vorsitzende des Vorstands der Betriebsgruppe, ist stolz auf das Projekt. «Es ist mit elf Rebsorten der vielfältigste Rebberg seiner Art in Zürich, als Rebsortengarten für eine Stadt wohl einmalig, und wir führen diverse Kurse und Führungen seien Unti-Gruppen der Pfarreien Heilig Geist und Guthirt vor Ort gewesen, um mehr über die Weinlese zu erfahren.

Nach gut einer Stunde unter fachkundiger Anleitung von Rainer Henn floss dank einer kleinen Traubenpresse frischer und süsser Traubensaft in die Becher der Teilnehmenden. «Wir produzieren mit unserem Traubengut keinen Wein», so Max Furrer. Man wolle künftig besonders Familien und Kinder für die Tradition begeistern. ○

EDITORIAL



Hoffen

Eine Redaktion, auch wenn sie so klein ist wie beim «Höngger», erhält täglich viele Medienmitteilungen, auch internationale. Das Weltgeschehen bewegt uns und wir machen uns viele Gedanken darüber. Wir sprechen im Team über die Nachrichten, über unsere Ängste, aber auch über unsere Hoffnungen.

Im Leitbild der «Höngger Zeitung» steht, dass primär Themen von lokaler Aktualität behandelt werden sollen. Manchmal kann das eine Zuflucht sein. Das Leben in unserem Quartier hält viele Geschichten bereit.

Wir können aber gemäss unserem Leitbild globale Themen in einen lokalen Bezug bringen. Daher möchten wir ihre Meinung erfahren und uns damit auseinandersetzen. Teilen Sie uns mit, was Sie bewegt und welche Hoffnungen Sie haben. Unter mitmachen@hoengger.ch werden wir Ihre Stimme beachten.

In dieser Ausgabe finden Sie auch den Sympathiebrief, der auf dieses Datum hin seit Wochen geplant war. Der halbjährliche Brief, der Ihnen heute einen Einblick in unsere Arbeit bietet: in einen Tag in der Lokalredaktion.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung. Und wir hoffen, solche Tage noch viele Male erleben zu können.

Beste Grüsse
Das Team vom «Höngger»

Schöne 1½-Zimmer-Wohnung
per Mitte Dez. an der Imbisbühlstr. zu vermieten, ca. 54m², mit Gartensitzplatz, für 1 Person, Nichtraucher/in ohne Haustiere.

Fr. 1300.–, inkl. Nebenkosten

ruedi-gloor@gmx.net oder
076 724 74 72 (telefonisch erreichbar 11.30–12.30 / 17.30–18.30 Uhr)

Schöne 2½-Zimmer-Wohnung
per 1. Dez. an der Imbisbühlstr. zu vermieten, ca. 62m², frisch renoviert, mit Wintergarten-Balkon, für 1 Person, Nichtraucher/in ohne Haustiere.

Fr. 1820.–, inkl. Nebenkosten

INTENSIVKURSE!

In 10 Wochen Englisch sprechen!

Einstieg jederzeit möglich
Harper's Basic English,
Zürich-Höngg
Rufen Sie uns an:
Telefon 043 305 85 36

www.harpers.ch



Samstag 04.11.2022
11:00 Uhr – 15:00 Uhr
Johanneskirche
Limmatstrasse 114
8005 Zürich

Kleidersammlung

Die Winterhilfe Zürich organisiert gemeinsam mit der reformierten Kirche und der Nachbarschaftshilfe im Kreis 5 eine Kleidersammlung. Gerne können Sie vorbeikommen und Kleider, welche Sie nicht mehr benötigen, in der Johanneskirche abgeben. Alle gesammelten Kleider werden an bedürftige Personen in der Schweiz weitergegeben. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit bei der Kleidersammlung auf Mitarbeitende der Winterhilfe, der reformierten Kirche und der Nachbarschaftshilfe zuzugehen und sich über die jeweiligen Arbeitsfelder zu informieren. Bei Fragen können Sie gerne die Winterhilfe Zürich kontaktieren: 044 271 26 48 / zh.winterhilfe.ch / zuerich@winterhilfe.ch

 winterhilfe
Zürich
Stadt Zürich

reformierte
kirche zürich

5 Nachbarschaft
Nachbarschaft
Nachbarschaft

CaBaRe
Café Bar Restaurant



CaBaRe
Rütihofstrasse 40
Endhaltestelle Rütihof
Telefon 044 558 80 80

28.10. Kürbisschnitzen 10–12 Uhr
Oktoberfest ab 17 Uhr mit Grill, Brezeln etc.

31.10. Halloweenparty ab 17 Uhr
mit Grusel drinks, Crêpes und Kürbisprämierung.

www.cabare.ch

Führung Tonhalle Zürich

Einblicke in die Arbeit des Tonhalle-Orchesters, in den Bereich hinter der Bühne und Wissenswertes zu Geschichte und Architektur des Hauses.

Danach optionaler Apéro.

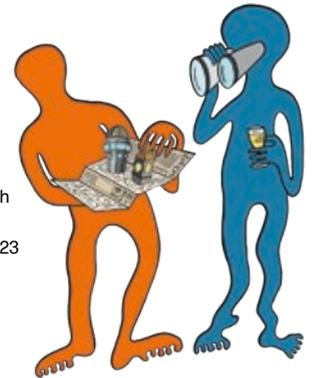


Termin:
Sa, 18. Nov. 2023,
14:00 – 15:00 Uhr

Treffpunkt:
Foyer Tonhalle Zürich

Anmeldung:
bis 15. November 2023

Details:
www.frauenverein-hoengg.ch



**Ich freue mich
auf Ihren Besuch.**

**Ilja, Ihr persönlicher
Schuhmacher
im Quartier**

**Schuhreparaturen, Taschen
Ledersachen, Gürtel**

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich,
zwischen Post und Velo Lukas
Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten: Montag 14–18.30 Uhr
Dienstag–Freitag 9–12/13.30–18.30 Uhr
Samstag 9–16 Uhr

Urs Blattner

**Polsterei –
Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Made in Höngg



**Abstrakt expressive
Bilder von
Francine Vonderhagen**

Vernissage am 2. November um
18 Uhr in den Redaktionsräumen der
«Höngger Zeitung»

Ausstellung bis Ende Februar 2024 –
zu besichtigen während der
Öffnungszeiten (Mo–Fr, 9–12 und
14–18 Uhr).

Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2 · 8049 Zürich–Höngg
T 043 311 58 81

ETH zürich



Vorträge, Experimente, Demos für Gross und Klein

Der Siegeszug der Künstlichen Intelligenz

Anwendung und Risiken

29. Oktober bis 26. November 2023

Ist Künstliche Intelligenz ein Wolf im Schafspelz? Nützlich und gefährlich zugleich? Erfahren Sie, wie Maschinen denken lernen. Und welchen Nutzen die digitalen Helfer bieten: im Alltag, in der Medizin oder bei der Arbeit. Aber auch wo Gefahren lauern!

Eintritt frei. Alle Veranstaltungen unter www.treffpunkt.ethz.ch.

Medienpartner
Enges+Anselger

**ERLEBNIS
ETH
Wissen für
alle!**

**TREFFPUNKT
SCIENCE CITY**

www.treffpunkt.ethz.ch

DIE POLITISCHE KOLUMNE

Alle Jahre wieder ...

... tritt der Gesundheitsminister mit ernster Miene vor die Medien und verkündet die Hiobsbotschaft: die Erhöhung der Krankenkassenprämien für das Folgejahr. Dann der grosse Aufschrei: Wie konnte es so weit kommen? Wer ist schuld? Das Schwarzer-Peter-Spiel beginnt. Mögliche Lösungsvorschläge wie Spitäler schliessen, Tarife anpassen, Kantone in die Pflicht nehmen, Leistungen streichen oder mehr Digitalisierung sind für mindestens einen der Akteure nicht akzeptabel. Einig ist man sich nur bei zwei Dingen: Die Qualität unseres Luxus-

Systems darf auf keinen Fall sinken und die Prämienzahler*innen dürfen nicht weiter belastet werden. Das ist ein Widerspruch in sich. Wir müssen erkennen, dass wir Bürger*innen dieses tollen Landes nicht alles haben können – schon gar nicht bei gleichbleibenden Kosten. Irgendwo gilt es, Abstriche zu machen. Die Gesellschaft wird dank des medizinischen Fortschritts immer älter und die Ansprüche der Prämienzahler*innen steigen stetig. Ist es nötig, jeden Bienenstich auf der Notfallstation des Unispitals zu verarzten? Ich meine, nein, und appelliere an die

Eigenverantwortung. Das System ist kein Selbstbedienungsladen. Solidarität kann nur funktionieren, wenn die Verantwortung beim Einzelnen beginnt.

Mit der Budget-Krankenkasse der FDP steht ein neues Modell zur Diskussion. Wasser statt Champagner. Wir brauchen einen Paradigmenwechsel und einen neuen Gesundheitsminister, dem nicht die eigene Profilierung das Wichtigste ist. Hohe Qualität bei tieferen Preisen lässt sich nur mit mehr Wettbewerb und Innovation erzielen. Auch im Gesundheitswesen. ○



Caroline Hobi,
Vorstandsmitglied der
FDP Kreis 10

MEINUNGSSACHE

Die Rubrik «Die politische Kolumne» wird von Personen aus dem politischen Leben im Kreis 10 geschrieben. Alternierend wird jede Partei berücksichtigt. Die Kolumne widerspiegelt jeweils die Ansicht der Autorin oder des Autors.

Linien 13, 46 und 80: 15-Minuten-Takt ab 20.30 Uhr

Die Personalsituation bei den VBZ bleibt angespannt. Darum werden mit dem Fahrplanwechsel im Dezember punktuelle Angebotsreduktionen vorgenommen.

Die angespannte Situation im Fahrpersonal bei den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ) besteht schon länger. Sie sei einem anhaltenden Mangel an Fachkräften sowie erhöhten Krankheitsabsenzen zuzuschreiben, wie die VBZ mitteilen. Das sei auch der Grund der bisherigen Einschränkungen; in Höngg sind das einzelne Kursausfälle der Linie 46 (die «Höngger Zeitung» berichtete). Die Situation werde sich laut den VBZ dank verschiedener, seit längerer Zeit eingeleiteter Massnahmen, wie etwa einem verstärkten Personalmarketing, weiter verbessern. Allerdings brauchen diese noch etwas Zeit, bis sie ihre volle Wirkung erzielen. Um die Planungssicherheit der Fahrgäste zu erhöhen, nehmen die VBZ nun Anpassungen im

Fahrplan vor, die ab dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember für ein Jahr bis Dezember 2024, jeweils von Montag bis Sonntag, gelten. Abends werden alle Tramlinien sowie die Buslinien 31, 32, 33, 46, 66, 69, 72, 75 und 80 nach 20.30 Uhr direkt in einen 15-Minuten-Takt wechseln, statt wie bisher erst ab 22.30 Uhr bzw. ab 24 Uhr. An Tagen mit Nachtfahrplan werden die Linien 31 und 32 durch Nachtbusse verstärkt. Als weitere Massnahme fährt die Linie 15 durchgehend im 15-Minuten-Takt. Aufgrund der parallelen Führung zu anderen Tramlinien auf der ganzen Streckenlänge bestehen laut den VBZ alternative Fahrmöglichkeiten.

Die VBZ bedauern, diese Anpassungen machen zu müssen, wie sie in der Medienmitteilung schreiben. Gleichzeitig seien sie überzeugt, dass sie dank dieser Massnahmen die Zuverlässigkeit und Planungssicherheit für ihre Fahrgäste sicherstellen können. (red) ○

**Kommentieren Sie
die Artikel online auf:
www.hoengger.ch**

Brücke bei der Segantinstrasse wurde abgebrochen



Die Brückenplatten werden entfernt. (Foto: Petra England)

Die über 60 Jahre alte Brücke in der Segantini- über die Holbrigstrasse wird ersetzt.

Es war ein kleines Spektakel sowie ein Meilenstein, wie das Tiefbauamt der Stadt Zürich mitteilte: Am Mittwoch, 4. Oktober, wurde die Brücke in der Segantini- über die

Holbrigstrasse abgebrochen. Entfernt wurden zwei Brückenplatten, die jeweils um die 30 Tonnen schwer waren. Die Brücke war bereits über 60 Jahre alt. Nun, im Zuge der Bauarbeiten an der Segantinstrasse (die «Höngger Zeitung» berichtete), war der Zeitpunkt gekommen, auch die Brücke zu sanieren. Die Bauarbeiten im Bereich der Brücke dauern voraussichtlich noch bis zum 20. Dezember. (red) ○




Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch



KIEFERORTHOPÄDIE ZÜRICH HÖNGG
Dr. Juliana Jufer
Dr. Christoph Schweizer

Unsichtbare Spangen

Limmatstrasse 123, 8049 Zürich
Tram 13. Bus 46 (Schwert) Parkplatz

044 341 53 11
www.kfozh.ch

Ein Inserat dieser Grösse
2 Felder, 104 × 16 mm, kostet nur Fr. 88.–

Vielfältige Leistungen für exakte Wunscherfüllung

Als professioneller Malerbetrieb fokussieren wir unsere Fähigkeiten vor allem auf die fachmännische und kreative Bearbeitung von Untergründen. Durch langjährige Berufserfahrung brillieren wir aber auch in anderen Bereichen.

LEISTUNGEN

- Vielfältige Leistungen für exakte Wunscherfüllung
- Farbberatung
- Innen- und Aussenrenovationen
- Kleinere und grössere Umbauten
- Bodenbeschichtungen für Keller-, Garagen- oder Balkonböden
- Fugenlose Beschichtungen
- Hochwertige Lackierungen
- Fassadenrenovationen
- Tapezier- und Gewebearbeiten

079 885 49 73
info@perrin-malerhandwerk.ch
www.perrin-malerhandwerk.ch
Magdalenenstrasse 6, 8050 Zürich



HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Der Treffpunkt im Quartier

Geselliges Quartiermittagessen
Sonntag, 29. Oktober 2023, 11.50 Uhr

Menü für 30 Franken:
Tagessuppe, Hirschfilet Mirza, Butterspätzli, Rotkraut, Dessert, Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 27. Oktober, 14 Uhr:
Telefon 044 344 20 50

Nächstes Quartiermittagessen mit Hausführung:
Sonntag, 19. November 2023
Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, www.hauserstiftung.ch



SELBSTBESTIMMT UMSORGT



Standort Regensdorf
Betreuen – Pflegen – Alltag gestalten

Für unseren neuen Standort Regensdorf suchen wir per 1.1.2024 oder nach Vereinbarung, engagierte Mitarbeitende: (Pensum 60 – 100%)

Pflegeschichtperson HF, Nachtdienst
Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ
Fachfrau/-mann Betreuung EFZ
Pflegehelfer*in SRK oder AGS

Almacasa bietet, was sich viele Betroffene, Angehörige aber auch Mitarbeitende wünschen: Kleinere, dezentrale Wohneinheiten für jüngere und ältere Menschen mit Pflegebedarf oder Demenz. Und dies auf professionell höchstem Niveau.

Bewerbungsadresse:
Almacasa, Liliane Peverelli
In der Luberzen 25, 8902 Urdorf
+41 44 750 35 15
info@almacasa.ch
www.almacasa.ch

Profizieren Sie von einem wertebasierten und fachlich hochstehenden Arbeitsplatz sowie von sehr guten Anstellungsbedingungen.

Bewerben Sie sich am besten gleich jetzt schriftlich oder per E-Mail.







Restaurant



Halloween- Buffet

inkl. Apéro Draculas Blut

Freitag, 27. 10. 2023

18.00–22.00 Uhr

Fr. 55.– pro Person
à discrétion, exkl. Getränke
Kinder bis 7 Jahre gratis,
8–11 Jahre Fr. 3.–/Lebensjahr



Bistro Restaurant Hot Wok
Gemeinschaftszentrum Roos
Roosstr. 40, 8105 Regensdorf,
Telefon 044 840 54 07

Mo–Fr: 11–14 und
17–22 Uhr

Samstag: 17–22 Uhr

Sonntag: 11–22 Uhr

(durchgehend warme Küche)

www.hotwok.ch

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Pneuhotel

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmatalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

«Das letzte Kino»

Der Hönegger Regisseur Gabriel Da Silva drehte einen Kurzfilm zur baldigen Schliessung des Kinos Uto. Es ist eine liebevolle Würdigung an das älteste Lichtspielhaus der Stadt.



Am Drehort: Hans Gysi, Gabriel Da Silva und Ruedi Widmer im Uto-Kino, das Ende März 2024 schliessen wird. (Foto: dad)

Daniel Diriwächter – Das Kino lebt, obwohl es immer wieder totgesagt wurde. Selbst im Streaming-Zeitalter bleiben die Lichtspielhäuser standhaft. Dennoch gibt es «Opfer»: Im Frühjahr wurde bekannt, dass die Zürcher Arthouse-Kinos Alba und Uto Ende März 2024 schliessen werden. Letzteres feierte seine Eröffnung im Jahr 1927 und ist das älteste Kino der Stadt Zürich. Medienberichten zufolge wollte die Arthouse Comercio Movie AG das Kino an der Badenerstrasse nach einer Sanierung des Gebäudes weiterbetreiben, die Eigentümerin der Liegenschaft hatte jedoch andere Pläne.

Zürcher Film-Fans reagierten bestürzt auf das Ende des altherwürdigen Kinos. Ein Ort, der sich weniger dem Mainstream, sondern Studiofilmen und Events widmet. Auch der Hönegger Gabriel Da Silva (35), der selbst eine Karriere als Schauspieler und Regisseur verfolgt, ist traurig. «Schon meine Mutter war dort oft im Kino», sagt er. Das Uto habe etwas Magisches, er spüre dort die Nostalgie und die Aura der vergangenen Jahre, alleine schon wegen des Saals, der, entworfen von Fritz Fischer, Einflüsse des Expressionismus und des Art déco erkennen lässt. Als eine Unterschriftensammlung zur Rettung des Uto-Kinos keine Wirkung erzielte, kam Da Silva auf die Idee, das Kino mit einem Kurzfilm zu würdigen.

Ein Drehtag

«In meinem Film «Das letzte Kino» geht es um einen Kinobesitzer, einen fiktiven Charakter, der sein Haus schliessen muss. Also lässt er die vergangenen Jahre Revue passieren, bis das Licht ausgeht», erzählt Da Silva. Es sei ein melan-

cholischer Film, der rund fünf Minuten dauere. Dafür benötigte er einen Drehtag und arbeitete mit dem renommierten Kameramann Ruedi Widmer sowie Hans Gysi zusammen, der sich als Schauspieler, Regisseur, Schriftsteller und Theaterpädagoge einen Namen machte. Die drei sind laut Da Silva ein eingespieltes Team.

Für alle war es zudem bewegend, im Uto zu drehen. «Wir wussten, dass es diesen Ort bald nicht mehr geben wird», so der Regisseur. Mittlerweile ist auch die Postproduktion beendet und Da Silva kümmerte sich persönlich um den Schnitt, eine Aufgabe, die er bei seinen Projekten meist übernimmt. «Ich habe immer eine klare Vision vom Film», sagt er. «Aber ich lasse auch Improvisationen am Set zu, das kann beispielsweise eine andere Kameraeinstellung sein, je nach Drehort.»

Furchtlos

Als Kind liebte Da Silva das Schauspielern, entschied sich aber für einen Pflegeberuf, bis er sich dennoch entschloss, eine Schauspiel Ausbildung zu absolvieren. Im Anschluss ergatterte er Rollen in diversen Filmen und Serien, etwa in «Der Bestatter». Aber das reichte ihm nicht: «Ich wollte immer mehr als nur darstellen, ich wollte einen Film kreieren und erschaffen», sagt er. So drehte er erste Kurzfilme und bildete sich mit einem Studium als Drehbuchautor weiter, das er erfolgreich abgeschlossen hat.

Da Silva erwies sich bislang als furchtloser Filmemacher. Nach wenigen Kurzfilmen drehte er bereits

einen abendfüllenden Spielfilm. Ebenso arbeitete er mit Tieren und Kindern, was in der Branche als Herausforderung gilt. Im Jahr 2020 veröffentlichte er «Milas Tagebuch», einen Kurzfilm zum Thema Mobbing, der über 40 Preise an internationalen Filmfestivals gewann. Dazu gehören neben einigen Pokalen auch Zertifikate. In der Folge führte er zahlreiche Interviews. «Das bedeutet in meinem Beruf sehr viel, darauf kann ich aufbauen», sagt er. Viele Filmemacher aus der Schweiz würden zunächst oft im Ausland reüssieren, sagt er.

«Meine Themen sind gesellschaftskritisch, ich will Tiefgang erzeugen und eine Botschaft vermitteln», so Da Silva. Seine Filme bezeichnet er zudem als dramatisch wie auch als melodramatisch. Aktuell lässt sich Da Silva noch als psychologischer Coach und Berater weiterbilden; ein zweites Standbein, aber auch ein wertvolles Know-how für einen Regisseur.

Nun freut er sich auf die Veröffentlichung von «Das letzte Kino» auf YouTube. Einnahmen wird der Hönegger durch den Film wohl keine haben. Aber das Uto-Kino-Projekt war ihm wichtig. Denn bald ist dort die letzte Szene auf der Leinwand zu sehen. ○

«Das letzte Kino»
auf YouTube:



Ihre Quartierläden

Blutdruckmessung

Ein Viertel der Erwachsenen ist von Bluthochdruck betroffen, oft ohne es zu merken. Die jährliche Blutdruckmessung ist die beste Vorsorge. In den Rotpunkt-Apotheken können Sie Ihren Blutdruck einfach messen lassen.

Ihr Zeitaufwand: ab 10min.

APOTHEKE
ZUM MEIERHOF

Ihre Apotheke:
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 60
www.haut-und-ernaehrung.ch



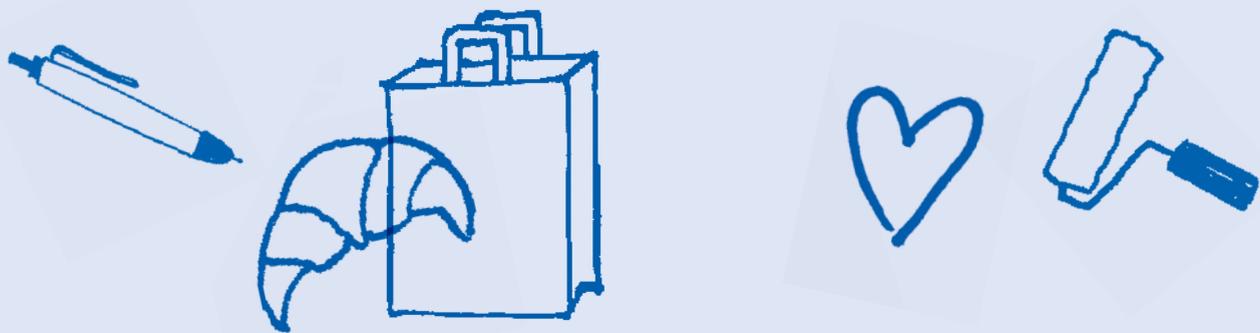
WILDGENUSS VOM FEINSTEN

Mit Zürcher Oberländer Reh und Schaffhauser Damhirsch. Für mehr Qualität und Frische.

WWW.EICHENBERGERMETZGEREI.CH



EICHENBERGER
LIMMATTALSTRASSE 274
8049 ZÜRICH



bravo
RAVIOLI & DELIKATESSEN



Herbstzeit

Probieren Sie unsere hausgemachten und köstlichen Kürbisravioli. Klassisch oder vegan.

buon appetito

Erhältlich im bravo-Fabrikladen:
Mo-Fr, 10-13 Uhr & 14-17 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg

www.bravo-ravioli.ch

1. November
Grabgestecke
und Kissen
für Aller-
heiligen



Ihr Fleurop-Partner
in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8-12/13-18.30 Uhr,
Samstag 8-16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

canto verde
bio & fair
am Meierhofplatz

Bioladentag

Dieses Jahr nicht national, aber beim CANTO VERDE. Mostabfüllung (bringt bitte eure eigenen sauberen Flaschen mit) sowie 10% auf unser Sortiment (exkl. Textil und KHW) gibt es am Samstag, 28. Oktober 2023

Mode-Apéro

Es ist wieder Zeit für einen Mode-Apéro... Rechtzeitig zur kalten Jahreszeit zeigen wir Ihnen unsere neue Herbst- und Wintermode in Bioqualität und aus fairem Handel am Samstag, 4. November 2023 Modeschau im Kapitel 10 um 17:30 Uhr. Anschliessend Apéro & Kleiderverkauf im CANTO VERDE

canto verde
Limmattalstr. 178
8049 Zürich
044 341 03 01
cantoverde.ch



Winter-
rabatt auf
zahlreiche
Velos.



Mehr auf unserer Homepage oder durch persönliche Beratung in unserer Filiale.

VELO LUKAS
FRÖID AM VELO

Velo Lukas GmbH Höngg
Regensdorferstrasse 4 · 8049 Zürich
044 341 77 88 · hoengg@velolukas.ch

www.velolukas.ch

So war die Hönegger Metzgete

Blut- und Leberwürste sowie eine tolle Stimmung zeichneten die Metzgete des Männerchors Hönegg aus.

Die traditionsreiche Hönegger Metzgete, die erneut vom Männerchor Hönegg mit Unterstützung des Frauenchors auf dem Gelände des Turnvereins veranstaltet wurde, entpuppte sich am letzten Septemberwochenende bei sommerlichen Temperaturen als voller Erfolg. Bereits am Freitagabend war wie immer «volles Haus» und samstags wurde bis in die späten Abendstunden gefeiert.

Dieses Mal gab es nicht nur die typischen Köstlichkeiten einer Metzgete, sondern auch vegetarische

Angebote. Die Blut- und Leberwürste blieben jedoch der Renner – neben dem weitaus geschätzten Sauerkraut. Weiter gab es Ver-

kaufsstände, bei denen regionale Naturprodukte verkauft wurden. Untermalt von Alphorn- und Ziehharmonikaklängen konnten die

Gäste das friedvolle Ambiente an beiden Tagen geniessen. Das herrliche Wetter lud die Menschen zum Verweilen ein.

Besonders erfreut haben die Gesellschaft die kurzen musikalischen Einlagen des Männerchors, die passend zum Anlass ausgewählt wurden. Auch ein kurzer «Werbesong» für potenzielle Neumitglieder wurde präsentiert. Man hoffe, so Eric Lehmann, Präsident des Männerchors Hönegg, neue Stimmen zu finden. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass die Hönegger Metzgete ein beliebter Treffpunkt ist, bei dem die Gemütlichkeit im Mittelpunkt steht.

Es hat sich ebenso wieder bewiesen, dass ein solches Fest den Vereins- und Quartierzusammenhalt stärkt. ○

Eingesandt von Stefan Koller, Männerchor Hönegg



Der Renner: Blut- und Leberwürste. (Foto: zvg)

Gute alte Zeiten

Anfang Oktober stattete das Ortsmuseum Hönegg dem Gesundheitszentrum für das Alter Bombach einen Besuch ab. Mit im Gepäck waren allerhand Alltagsgegenstände aus längst vergangenen Tagen.



Teppichklopfen sind heute etwas aus der Mode gekommen: Sie waren aber früher ein wichtiges Utensil in den Haushalten. (Foto: das)

Dagmar Schröder – Ein Stückchen Ortsmuseum direkt zu den Menschen bringen: Das war das Ziel von Werner Pflanzler und Dora De Capitani, zwei Mitglieder des Leitungsteams des Ortsmuseums Hönegg, die an diesem Montagnachmittag Anfang Oktober das Ge-

sundheitszentrum für das Alter Bombach besuchten. Auf einem grossen, hölzernen Handwagen führten sie eine Vielzahl an Ausstellungsstücken aus dem Museum mit – alles Gebrauchsgegenstände, die in früheren Zeiten in Hönegg benutzt worden waren und

deren Anwendung heute in vielen Fällen in Vergessenheit geraten ist. Mit von der Partie war auch eine Handorgel, die gleich zu Beginn des Besuchs ihren grossen Auftritt hatte: Mit dem «Schacher Seppeli», einem immerhin schon fast hundertjährigen Schweizer Hit, stimmte Pflanzler auf den Anlass ein.

Vom Schmalztopf zum Hebammenköfferchen

Mit den mitgebrachten Gegenständen unternahmen Pflanzler und De Capitani anschliessend gemeinsam mit den Anwesenden eine Reise in die Vergangenheit des Quartiers. Einen Gegenstand nach dem anderen führten sie vor – oder besser: fragten bei den Zuschauer*innen nach, für welchen Zweck dieser wohl gedacht gewesen sei. Und tatsächlich fanden sich einige Anwesende, die über ein grosses Wissen verfügten. Gerne beteiligten sich diese am Frage-und-Antwort-Spiel und lieferten Anekdoten und Erfahrungen aus der eigenen Kindheit und Jugend. «Wozu wurde ein Schmalztopf genutzt?», «Gibt es heute überhaupt noch Teppichklopfen?», oder «Wie funktionierten die alten Bügeleisen ohne Stromkabel?» Das waren Themen, denen im Verlauf der Veranstaltung auf

den Grund gegangen wurde. Dabei konnten die Ausstellungsstücke aus nächster Nähe begutachtet, betrachtet und auch angefasst werden.

Angesichts der Vielzahl an wunderschön gefertigten und gut erhaltenen Gegenständen, die dem Ortsmuseum zur Verfügung gestellt wurden, konnte man fast ein wenig wehmütig und nostalgisch werden. Gute alte Zeiten, in denen die Wäsche noch von Hand gestampft und die Wiese mit der Sense gemäht wurde. Dass damit jedoch viel Aufwand und Arbeit verbunden war, erinnerten sich die Gäste natürlich auch. Mit erneuten, vertrauten Melodien von der Handorgel verabschiedete sich das Ortsmuseum nach dem einstündigen Besuch vom Bombach – nicht ohne die Ankündigung, dass noch in der gleichen Woche ein zweiter Besuch auf dem Programm stehe. Und den Hinweis, dass das Museum natürlich allen interessierten Hönegger*innen für einen Besuch offenstehe. Geöffnet hat es immer am Sonntagnachmittag – jedoch nur noch bis November. Dann wird das Haus für die geplante Sanierung geschlossen und erst im Jahr 2025 wieder eröffnet. ○

Wellness &

Es lebe die Vielfalt

Was gilt eigentlich als schön? Helle oder gebräunte Haut? Ein kleiner oder grosser Po? Schmale oder buschige Augenbrauen?

Schönheit – das ist ein weiter Begriff. Ohne Zweifel ist Schönheit eine Frage der individuellen Betrachtung. Aber was beeinflusst unseren Geschmack und damit unser Schönheitsempfinden? Zum einen ist es unser kultureller Hintergrund, der uns prägt. Während wir uns hier in der Schweiz gerne mit braunem Teint zeigen, bleichen sich viele Frauen in Asien die Haut. Auch spielen aktuelle Trends eine grosse Rolle: Ein Po wie jener von Reality-Star Kim Kardashian ist erst in den letzten Jahren in Mode gekommen.

Schönheitsideale unterliegen dem Wandel. Was heute als schön angesehen wird, ist in wenigen Jahren voraussichtlich nicht mehr en vogue. Man denke nur an die Entwicklung der Augenbrauen: von Filmstar Marlene Dietrichs schmalen, gezeichneten Brauen über das Model Cara Delevingne, deren volle Augenbrauen als Markenzeichen gelten, bis hin zu den blondierten, kaum mehr sichtbaren Brauen von Pop-Ikone Madonna.

Eine Gegenbewegung

Parallel zu den modischen Strömungen gibt es in den letzten Jahren eine Art Gegenbewegung, die

sich dafür einsetzt, sich so zu zeigen, wie man ist. Konkret: Diversität ist auch beim Thema Schönheit angekommen. Wer sagt, dass man sich die Beine rasieren muss oder sich schminken soll, bevor man das Haus verlässt? Die umjubelte Influencerin, deren ungeschöntes

Gesicht wir nicht kennen? Berühmte Frauen zeigen sich heute immer mehr ohne Make-up. Eine Entwicklung, die vor einigen Jahren mit Sängerin Alicia Keys ihren Anfang nahm und während der Coronapandemie einen regelrechten Hype erlebte. Die Elite der Hollywood-

Damen, darunter Gwyneth Paltrow, Jennifer Lopez und Pamela Anderson, macht es mittlerweile vor: Sie erzielten unzählige Klicks und Kommentare mit Fotos, auf denen sie sich vermeintlich ungeschminkt zeigten. Oder handelt es sich auch wieder um einen Trend, dem stun-

COIFFEUR DA PINO



Limmattalstr. 259, 8049 Zürich-Höngg
Parkplätze im Hof
Telefon 044 341 16 16, pino@dapino.ch
Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch

WELLNESS- & BEAUTYCENTER
WELLNESS- & BEAUTYCENTER
MARIA GALLAND PARIS
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin
Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch

- Ganzheitliche Kosmetik
- Dauerhafte Haarentfernung
- Seidenfaden Lifting
- Ohrloch stechen
- Bodyforming
- Wimpernextensions

Ein Inserat dieser Grösse
3 Felder, 158 x 16 mm, kostet nur Fr. 132.-

Jeden ersten
Mittwoch im Monat
haben alle
Senioren 10%
(gilt für alle AHV-Berechtigten)

**Centrum
Drogerie**
Höngg

Kappenhühlweg 5
8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

Weil Sie einzigartig sind.

coiffeurtanya

+41 44 341 60 61 | tansa.ch | 8049 Zürich

Gesundheit

denlanges Zurechtmachen vorangeht, um ein nicht sichtbares Natural Make-up hinzukriegen? Auch dieser Look bedeutet viel Arbeit.

Alle sehen gleich aus

Wirft man einen Blick auf Instagram, könnte man aber meinen,

dass es keine Vielfalt gibt: Dort sehen gefühlt alle Frauen gleich aus. Zu dieser Feststellung kam auch die amerikanische YouTuberin Cassey Ho, welche die 100 erfolgreichsten Frauen auf Instagram analysierte. Ihr brutales Fazit: «Individualität ist in den sozialen Me-

dien ein Fremdwort.» Jede Menge Make-up und ein guter Filter machen die Menschen demnach austauschbar. Aber wie jeder andere Trend, wird auch dieser wohl irgendwann überholt sein. (pen) ○



YOGARAUM Luzia Maria Neiger

YOGA-Unterricht in Kleinklassen à 75 Minuten

· Montag, 12:00 (für 60+) / 18:00 / 19:30 Uhr

· Donnerstag, 9:30 / 18:00 Uhr

Yoga unterstützt uns in diesen bewegten Zeiten, flexibel, geerdet und im Vertrauen zu bleiben.

SHIATSU-Termine auf Anfrage
(krankenkassenanerkant)

Limmattalstrasse 246 · 8049 Zürich-Höngg
www.luziamarianeiger.ch · +41 79 657 61 22

Schönheit und Pflege
von Kopf bis Fuss

**ROYAL
Cosmetic**

Daniela Hofmann
Wieslergasse 2, 8049 Zürich

Telefon 044 342 39 02
www.royalcosmetic.ch

FELDENKRAIS  CHRISTIANE
RENFER

**Wiederbelebung für
verlorene Bewegungen**

Kurse und Einzelstunden
078 771 12 82

www.feldenkrais-renfer.ch

**Coiffeur
Michele Cotoia**

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich

Reservation unter
Telefon 044 341 20 90

Jubiläum: 13 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Neukunden erhalten ab 5 Sitzungen eine Gratis-Therapie geschenkt. Inbegriffen sind: Akupunktur, chinesische Massage und Schröpfen im Wert von ca. Fr. 150.-. Bitte melden Sie sich an.

Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich, Sie kennenzulernen!

Wir sind bei den Komplementärmedizin-Zusatz-Versicherungen anerkannt.

中医

Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22

www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch
Montag-Freitag 8-18 Uhr
Samstag 8-12 Uhr



Unsere TCM-Schwerpunkte sind:

- Asthma
- Covid-19 Nebenwirkungsbehandlung
- Depressionen (Burnout)
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Herzbeschwerden
- Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
- Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
- Ischias, Lumbago, Arthrose
- Krebs-Konditionierung
- Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
- Migräne (Kopfschmerzen)

- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Krankheit
- Psoriasis, Neurodermitis
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen
- Stress und Müdigkeit
- Tinnitus (Hörsturz)
- Unfruchtbarkeit bei Frauen (Sterilität bei Männern)
- Verdauungsstörungen
- Wiederaufbau nach dem Gebären

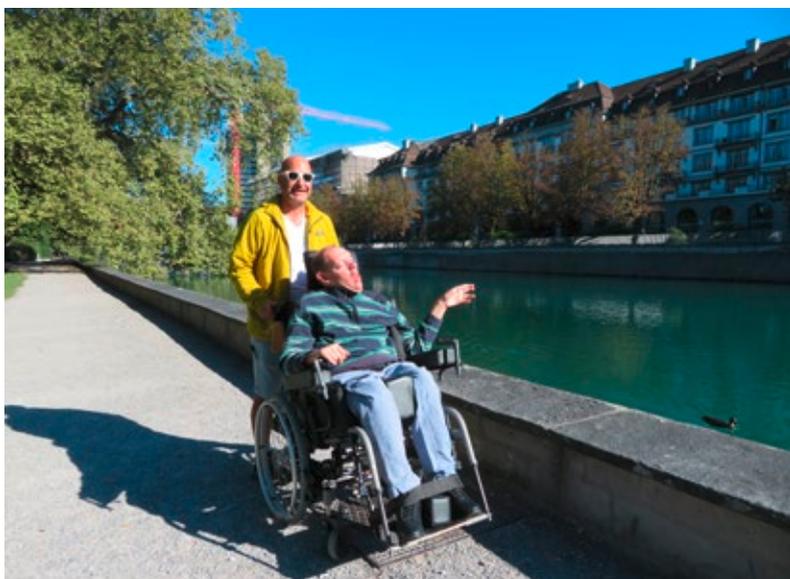


Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 · 8049 Zürich
Mobile 079 555 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch



Der Jahresausflug in die Stadt zum Hauptbahnhof sorgte für Freude. (Foto: zvg)

Ein Trip in die City

Das Ziel des Jahresausflugs vom Verein Wohnzentrum Frankental führte die Bewohnenden zusammen mit den Mitarbeitenden in die Innenstadt.

Die Abteilung Beschäftigung und Aktivierung des Wohnzentrums Frankental, das Menschen mit neurologischen Erkrankungen und/oder einer kognitiven Beeinträchtigung ein Zuhause bietet, hatte für den Jahresausflug bereits viele Wochen zuvor mit den Bewohnenden diesen Tag geplant, organisiert und verschiedene Aktivitäten und Ausflüge gebucht. Die Reise sollte in die Nachbarschaft führen, nämlich in die Stadt Zürich. Schliesslich war es soweit: Bereits am Morgen herrschte eine freudige und gespannte Stimmung. Die Rucksäcke wurden gepackt, die Pläne bereitgehalten und die ÖV-Tickets verteilt. Mit dem Tram oder dem hauseigenen Bus machten sich alle Teilnehmenden in Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten und Zielen auf den Weg. Während drei Gruppen ihr Geschick beim Foxtrail quer durch den Hauptbahnhof Zürich versuchten, entdeckte eine weitere Gruppe bei einer Stadtführung «Rund um den Hauptbahnhof» einige interessante Ecken von Zürich. Ge-

schichtsbegeisterte Bewohnende und Mitarbeitende wählten einen Rundgang am Platzspitz und eine weitere Gruppe den gemütlichen Spaziergang an der Sihl.

Tafel in der Riithalle

Dank den unterschiedlichen Angeboten war für alle das Richtige dabei und auch das Wetter hatten die Frankentaler*innen auf ihrer Seite. Bei angenehmem Sonnenschein liess sich der Vormittag in vollen Zügen geniessen, bis alle zum gemeinsamen Mittagessen wieder zusammentrafen, einander wieder sahen und sich darauf freuten, das Erlebte untereinander auszutauschen. Im Aussenbereich des Restaurants Riithalle wartete bereits eine lange und schön gedeckte Tafel auf die Reisenden. Zwischen zwei Stühlen war jeweils ein Rollstuhlplatz, so ergab sich ein gemütliches Miteinander. Wie erwartet erzählten alle während des Essens von ihren verschiedenen Ausflügen sowie Eindrücken und man vernahm viel Begeisterung über die diversen Ausflüge und Erlebnisse. Einige der Bewohnenden und Mitarbeitenden traten bereits nach dem Essen die Rückkehr ins Wohnzentrum an, andere hingegen verweilten noch etwas länger auf der Restaurantterrasse und liessen den Tag gemütlich ausklingen. Bereits jetzt sind alle sehr gespannt, wohin der nächste Jahresausflug die Frankentaler*innen führen wird. ○

Eingesandt von Kathrin Richter

Ein schaurig-schönes Herbstfest

Der Verein Wohnzentrum Frankental hiess auch in diesem Jahr den Herbst mit einem Fest willkommen.

Der Herbst hat seinen ganz eigenen Charme, erst recht im Wohnzentrum Frankental: Bunte Gewänder, verführerische Düfte aus der Küche und liebevoll gestaltete Dekorationen an den Decken und Wänden sorgen für Ambiente. Orange, Rot und Braun sind die dominierenden Farbtöne, welche eine herbstliche Wohlfühlmosphäre erzeugen. Das Motto des diesjährigen Herbstfestes ist jedoch Halloween; es darf also auch etwas gruselig sein. Riesige Luftballonketten hängen an der Decke, dicke Spinnenweben und täuschend echt aussehende Spinnen kleben an den Wänden.

Zu Beginn des Festes sieht es aufgrund dicker Regenwolken bereits um 15 Uhr nach spätem Abend aus. Es fehlt eigentlich nur noch, dass Donner und Blitz einsetzen. Zur Begrüssung wird ein schaurig anmutendes Getränk gereicht, Graf Dracula hätte gewiss seine Freude daran gehabt.

Schminken oder mit Maske

Dazu präsentiert die Wohngruppe des ersten Stocks im Haus 414 das Programm für den Nachmittag: Die Bewohnenden haben unter anderem die Möglichkeit, sich dem

Motto entsprechend schminken zu lassen. Bleiche Gesichter, dunkelrot unterlaufende Augenpartien, schwarze Lippen, blutige Wunden und Vampirzähne sind plötzlich Mode im Wohnzentrum. Wer sich nicht selbst bemalen und bekleben lassen möchte, kann dafür auch eine weisse Maske wählen.

Anschliessend wird abgestimmt, wer der oder die kreativste Maskenmaler*in ist und wer am kunstvollsten geschminkt ist. Alle im Saal stimmen ab und am Ende gibt es strahlende Gewinner*innen. Der Höhepunkt des Abends kommt schliesslich direkt aus der Küche: Der Küchenchef und seine Crew haben ein klassisches Herbstmenü aus Kürbiscremesuppe und Hirschgeschnetzeltem mit Spätzli und Rotkraut gezaubert. Nun kann der Herbst beginnen, die Beteiligten im Wohnzentrum haben alles dafür gegeben, diesen angemessen willkommen zu heissen. Und wie bestellt kommt später nach dem Regen noch die Sonne heraus und der Herbst sendet einen goldenen Gruss. ○

Eingesandt von Alexander Stein, Beschäftigung und Aktivierung

«Reblaus-Trail» war erfolgreich

Im Sommer organisierte der Weinweg Höngg ein Sommerquiz. Rund 40 Personen haben teilgenommen.

Wer den Sommer in Höngg verbrachte, hatte die Möglichkeit, spielerisch bekannte sowie versteckte Orte des Quartiers zu entdecken, die über Reben und Wein informieren. Das nannte sich «Reblaus-Trail», bei dem die 15 Informationstafeln am Themenweg besucht wurden.

Organisator war der Weinweg

Höngg, eine Kommission des Quartiervereins Höngg. Auf einer Teilnahmekarte, die auch bei der Redaktion der «Höngger Zeitung» erhältlich war, konnten alle Stationen einzeln markiert und schliesslich abgegeben werden: Zu gewinnen gab es drei Gutscheine von namhaften Höngger Restaurants. Rund 40 Personen liessen sich die Tour nicht entgehen und schliesslich gewannen Monika Egli, Michèle Grollimund und Alessandro Manfredini je einen Gutschein. Die Verantwortlichen bei Weinweg Höngg freuen sich, dass der «Reblaus-Trail» auf reges Interesse stiess. Der namensgebende Weg mit seinen 15 Tafeln ist das ganze Jahr hindurch besuchbar. (red) ○

QUARTIERVEREIN HÖNGG

Nicht vergessen

Räbeliechtl-Umzug 2023

Der diesjährige Höngger Räbeliechtl-Umzug findet am **Samstag, 4. November**, bei jeder Witterung statt. Auf fünf verschiedenen Routen laufen Kinder und Eltern ab 18.30 Uhr mit ihren Räben zur reformierten Kirche Höngg. Tambouren und musikalische Unterhaltung auf dem Kirchenplatz untermalen diesen schönen Anlass. Kindern mit einer Räbe verteilt der Quartierverein einen feinen Weggen.

Routenzeiten auf:

www.zuerich-hoengg.ch

Öis liit Höngg am Herze!

Höngger
Newsletter



GVZ-KOLUMNE

In Beziehung stehen zu ...

Städtepartnerschaften sind in. Aufpassen tun sie vor allem in Deutschland und Frankreich, wo nicht selten schon auf dem Ortsschild auf die besondere Beziehung zur Schwesterstadt aufmerksam gemacht wird.

War nach dem Zweiten Weltkrieg vor allem der Versöhnungsgedanke Motivator solcher Verbindungen, steht heute der kulturelle und gesellschaftliche Austausch im Vordergrund.

Auch Zürich ist verbandelt

Wen wundert's, auch Zürich pflegt zwei Städtepartnerschaften, wie auf der städtischen Website zu lesen ist: die eine mit Kunming («wird derzeit neu definiert»), die andere mit San Francisco. Mehr Info ist da nicht zu holen. Warum diese beiden? Sinn dieser Beziehungen? Art der Zusammenarbeit? Gibt es überhaupt eine? Immerhin:

Für ein Reisli sind sie immer gut. So war jüngst vom Ausflug – wortwörtlich, denn geschwommen sind sie nicht – unserer Stapi Mauch samt Delegation aus Verwaltung und zugewandten Orten nach San Francisco in den Medien zu lesen. Zum 20-Jahr-Jubiläum freuen sich doch alle über ein Wiedersehen.

Konkreter Output – Fehlanzeige

Die Zürcher Delegation reist also um den halben Erdball in eine Metropole, die seit Jahren das Drogenproblem nicht in den Griff bekommt, deren Kriminalitätsrate ständig steigt, aus der wegzieht, wer es sich leisten kann, weil die Zustände in der Stadt nicht mehr auszuhalten sind, und die mit der Abwanderung von Unternehmen wegen schlechter Rahmenbedingungen kämpft. Habe ich etwas vergessen?

Partnerschaft als Zusammenarbeit

Wie wäre es stattdessen, Städtepartnerschaften neu zu überdenken und in der Nähe besseres Verständnis für einander und für unterschiedliche Sichtweisen auf kontroverse gemeinsame Berührungspunkte zu fördern? Röstigraben? Flugverkehr? Natürlich ist ein Reisli nach Fribourg oder Stuttgart vermeintlich nicht ganz so lässig wie in den Golden State. An genügend Themen, wo guter Austausch und Zusammenarbeit nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch «hands-on», sehr viel bringen, würde es hingegen nicht mangeln. ○

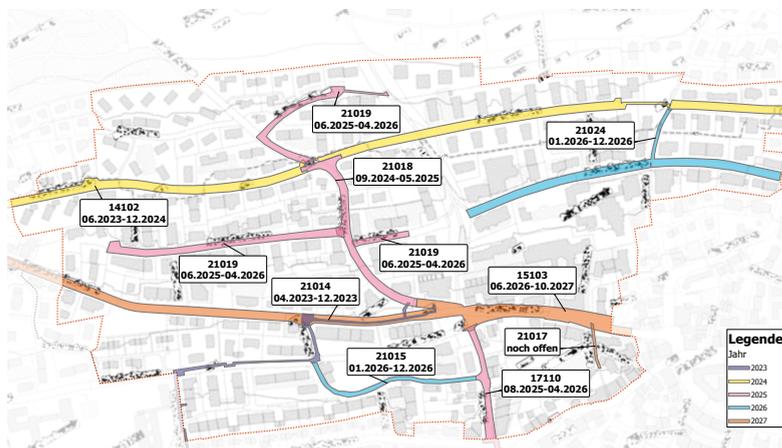


Nicole Barandun-Gross,
Präsidentin Gewerbeverband der Stadt Zürich
www.gewerbezuerich.ch

Bezahlter Inhalt

Anstehende Bauarbeiten für den Energieverbund Altstetten und Höngg in Höngg-Zentrum

Der Energieverbund Altstetten und Höngg leistet einen bedeutenden Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz in der Stadt Zürich. Fossile Energien für das Heizen von Liegenschaften werden durch lokal verfügbare Energien aus gereinigtem Abwasser und der Klärschlammverwertung abgelöst. Im Endausbau lassen sich damit jährlich bis zu 13 Millionen Liter Heizöl einsparen und die CO₂-Emissionen um rund 30000 Tonnen vermindern. Der Energieverbund Altstetten und Höngg wird bis 2035 30000 Haushalte mit umweltfreundlicher Wärme versorgen. Um die umweltfreundliche Wärme in die Haushalte von Höngg und Altstetten zu bringen, hat ewz zusammen mit dem Tiefbauamt der Stadt Zürich seit der Volksabstimmung im Februar 2019 rund 25 Kilometer Fernwärmeleitungen verlegt. Im westlichen Teil von Höngg sind die Hauptleitungen von der Winzerhal-



de bis zum Rütihof bereits erstellt. Aktuell werden die Fernwärmeleitungen in der Winzerhalde und in der Singli-, Lachenzelg-, Riedhof-, und Regensdorferstrasse sowie in der Segantinistrasse verlegt. Ab 2024 stehen kleinere Bauetappen zur Feinerschliessung sowie der Bau einer Hauptverbindungsleitung in der Michelstrasse an. In

der Michelstrasse werden die Fernwärmeleitungen aus der Regensdorfer- und Segantinistrasse zusammengeschlossen. Das Tiefbauamt der Stadt Zürich koordiniert die Verlegung der Fernwärmeleitungen – wenn zeitlich möglich – mit anderen Baubedürfnissen im gleichen Strassenabschnitt und setzt diese gleichzeitig

um. Damit werden die Bautätigkeit und die Lärmbelastung für die Bevölkerung möglichst gering gehalten. Der Ausbau der Fernwärmeleitungen ist ein Generationenprojekt. Einmal ausgebaut, haben die Fernwärmeleitungen eine Lebensdauer von mindestens 50 Jahren.

Weitere Informationen zu den Bauarbeiten erhalten die betroffenen Anwohnenden und das Gewerbe rund zehn Tage vor Baubeginn über ein Schreiben im Briefkasten. Informationsschreiben zu laufenden Baustellen sind ausserdem im Internet aufgeschaltet unter: www.stadt-zuerich.ch/baustellen ○

WEITERE INFORMATIONEN
ewz.ch/altstetten-hoengg
stadt-zuerich.ch/segantinistrasse



Stadt Zürich
Tiefbauamt



Wir sind auch online: www.hoengger-zeitung.ch

Höngger Bazar 2023

Freitag, 3. November, 16–21 Uhr
Samstag, 4. November, 11–16 Uhr
Kirchgemeindehaus Höngg

Das Motto am beliebten
Höngger Bazar lautet
«Schenken».

Kommen Sie vorbei und geniessen
Sie folgende Angebote am Bazar:

- Bazar-Restaurant mit feinem Menü
am Freitag und Samstag und den immer wieder beliebten
Canapés und selbst gemachten Kuchen und Desserts
- Verkaufsstände für den begehrten Adventskalender und
moderne Geschenkartikel, Textilien, Floristik, Socken
und Strickwaren (online unter www.handglismets.ch) und
selbstgemachte Konfis und Butterzöpfe
- die Cüpli-Bar und draussen den beliebten Wurststand
- für Familien: Geschenkebasteln, Carrera-Rennbahn,
Kinderschminken und Hüpfchile

Der Erlös geht an gemeinnützige Projekte im In- und Ausland.

**Aktuelle Infos: www.kk10.ch/bazar-in-hoengg
oder Sarah Müller, 043 311 40 61**



Gottesdienst im Kirchenkreis zehn zum Reformationssonntag

Sonntag, 5. November, 10 Uhr
Kirche Höngg
anschliessend Chilekafi

Welches Feuer der Reformationszeit gilt es in unsere Zeit
zu retten? Dazu gestaltet das Pfarrteam, vertreten durch
Nathalie Dürmüller, Jean-Marc Monhart und Jens Naske den
Gottesdienst mit Abendmahl zur biblischen Erzählung vom
brennenden Dornbusch.

Der **Kirchenchor** musiziert mit Organist Robert Schmid unter
der Leitung von Kantor Peter Aregger. Zu hören sind drei Werke
von Johannes Brahms.

Kein Gottesdienst in Oberengstringen!

Haus der Religionen – eine Führung

Mittwoch, 15. November, 8.15–17.15 Uhr

Wir besuchen das «Haus
der Religionen» in Bern. Auf
einer Führung erfahren wir
mehr über das Konzept, wie
das Haus funktioniert und
über das interreligiöse Mit-
einander. Anschliessend
lassen wir uns von einem
ayurvedisch-koscheren Mit-
tagessen kulinarisch ver-
wöhnen.



Teilnahmezahl beschränkt

Anmeldung erforderlich bis 1. November bei Sarah Müller,
043 311 40 61, sarah.mueller@reformiert-zuerich.ch.
Alle Kosten gehen zulasten der Teilnehmenden.



Bazar Oberengstringen

Freitag, 27. Oktober, 16–19 Uhr
Samstag, 28. Oktober, 10–16 Uhr
Kirche Oberengstringen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Verkaufsstände und grosser Flohmarkt
- Second-Hand-Boutique für Damen
- Restaurant mit Abend- und Mittagessen
- Cüpli-Bar, Bratwurst- und Waffelstand
- Kinderprogramm am Samstagnachmittag
- Tolles Nostalgie-Karussell

**Details unter kk10.ch/bazar-oberengstringen
oder bei Sozialdiakon Peter Lissa, 044 244 10 70**

Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes

handglismets.ch

Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.

Bestellen Sie auch telefonisch unter 079 394 61 27.

Offener Tisch im Sonnegg

Jeden Dienstag bis 19. Dezember, 14–16 Uhr

Gemeinsam macht Kaffeetrinken mehr Spass als allein und
man lernt wahrscheinlich neue Leute kennen, um sich auszu-
tauschen.

Jeweils ein:e Mitarbeiter:in vom Kirchenkreis zehn oder eine
freiwillige Person von der Genossenschaft Zeitgut Höngg-
Wipkingen ist am runden Tisch und freut sich über Gesellschaft
und Gespräch.

Kommen Sie einfach dazu, wir freuen uns auf Sie!



Jugendliche aus Höngg lernten den Berufsalltag kennen

Sieben Sekundarklassen der 2. Oberstufe aus Höngg erhielten die Gelegenheit, in den Alltag einzelner Betriebe reinzuschnuppern. Der «Höngger» hat Jugendliche aus dem Schulhaus Lachenzel begleitet.



Die Höngger Jugendlichen erhielten viele Einblicke in den Berufsalltag. (Foto: das)

Dagmar Schröder – Für die 16 Schüler*innen der zweiten Sekundarklasse der Schule Lachenzel begann der letzte Freitag im September früh und an einem aussergewöhnlichen Ort: Bereits um 7.30 Uhr wurden sie beim Grossbetrieb MAN Energy Solutions am Escher-Wyss-Platz erwartet. Hier sollte ihnen in den nächsten zweieinhalb Stunden der Betrieb und die Arbeit dieser Firma nähergebracht werden. Das Angebot gehörte zu einem Pilotprojekt, das im Rahmen des «Tages der urbanen Produktion» in diesem Jahr erstmals durchgeführt wurde. Während am eigentlichen Aktionstag, dem 30. September, handwerkliche Betriebe aus der ganzen Stadt Zürich ihre Türen für die interessierte Bevölkerung öffneten, waren am Vortag die Jugendlichen dran: Sieben Schulklassen der 2. Oberstufe aus Höngg hatten die Gelegenheit, durch Workshops und Führungen in verschiedenen Betrieben einen Einblick in deren Arbeit zu erhalten.

60 Lehrstellen

Im Veranstaltungssaal von MAN Energy Solutions erhielten die Jugendlichen zunächst allgemeine Informationen zum Betrieb. Sie erfuhren, dass das Unternehmen hauptsächlich in den Bereichen Kompressorenbau, Wartung und Dienstleistungen sowie in der Schiffssparte tätig ist. Es zählt allein in Zürich rund 720 Mitarbeitende. Auch die Anzahl der Ler-

nenden ist beachtlich: 60 Jugendliche werden hier ausgebildet – insbesondere als Konstrukteur*in und Polymechaniker*in. Deren Arbeit war anschliessend zu begutachten: Bei einer Führung durch die denkmalgeschützten Werkhallen konnten sie sich, ausgerüstet mit Schutzbrillen und Audioguides, davon überzeugen, wie die Montage eines Kompressors abläuft und welche Arbeitsschritte dazu notwendig sind. Später war Einsatz gefragt: Aufgeteilt in vier verschiedene Gruppen durften die Höngger Jugendlichen unter Anleitung von Lernenden ausprobieren, was sie erwarten würde, wenn sie sich für eine Ausbildung in dieser Firma entscheiden sollten. Während eine erste Gruppe mit Stahlkappenschuhen ausgerüstet den Arbeitenden in der Produktionshalle über die Schulter schaute und einige Teilnehmende sogar einen Kran steuern durften, besuchte die zweite Gruppe die Büros der Konstrukteur*innen und entwarf am Computer ein eigenes Modell. Auch am Sandstrahler konnten sich einige der Jugendlichen versuchen und eine Flasche gravieren, während die letzte Gruppe den firmeneigenen Sicherheitsparcours der Firma absolvierte und alle Aspekte durchging, die für die Arbeitssicherheit wichtig sind – vom Einsatz der Schutzbrillen über die richtige Ernährung bis hin zu den Giftstoffen.

Anschauliche Praxiserfahrung

Nach gut einer Stunde trafen sich alle Gruppen wieder im Veranstaltungssaal zum grossen Wissenscheck. Mit einem Online-Ratespiel, via Handy durchgeführt, konnten alle beweisen, was sie aus den Präsentationen mitgenommen haben. Konzentriert und motiviert waren die Schüler*innen bei der Sache – und auch die meisten Fragen konnten sie problemlos beantworten. Ob sie sich vorstellen können, hier im Betrieb eine Lehre zu machen? Diese Frage war für die Anwesenden nicht einfach zu beantworten. Vielen ist noch nicht klar, was sie beruflich einmal machen und erreichen wollen. Auch das Gymi ist für viele eine Alternative zur Lehre. Für die Suche nach einer Lehrstelle haben sie aber noch etwas Zeit.

Besuch beim Höngger Malergeschäft

Doch damit war der Tag noch nicht vorbei: Im Anschluss an den Besuch am Escher-Wyss-Platz wurden weitere Firmen besucht. Zum Beispiel die Kneubühler AG in Höngg, ein lokales Maler- und Gipsergeschäft. Auch dort konnten die Jugendlichen erleben, wie der Berufsalltag aussieht. Ein gelungenes Erlebnis für beide Seiten, wie das Team des Malerbetriebs gegenüber dem «Höngger» erklärt: «Es war das erste Mal, dass sich eine ganze Schulklasse in Beglei-

tung ihres Lehrers in unserem Malergeschäft versammelt hatte, um mehr über diesen Beruf zu erfahren.» Nach einem lehrreichen und interessanten Vortrag mit abschliessender Fragerunde, so der Betrieb, sei die Werkstatt besichtigt worden. Dort erhielten die Jugendlichen Einblicke in den praktischen Alltag: Tapezieren, Streichen und Ausmalen eines Farbkreises wurden präsentiert. «Einige der Teilnehmenden zeigten sich interessiert, um vielleicht eine Schnupperwoche bei uns zu absolvieren, das Echo war durchwegs positiv.»

Nächstes Jahr mit mehr Schulklassen?

Den guten Eindruck teilen auch die Veranstalter*innen des Events vom Verein «Made in Zürich Initiative», dem Gewerbeverband der Stadt Zürich und dem Berufsbildungsforum Zürich. Von Lehrpersonen, Schüler*innen und teilnehmenden Betrieben hätten sie «durch und durch positive Rückmeldungen» erhalten, erklärt Nina Schaller von «Made in Zürich Initiative». In diesem Jahr sei das Pilotprojekt bewusst mit nur einer Schule durchgeführt worden, um Erfahrungen zu sammeln. Das Ziel sei aber, das Projekt in Zukunft auszubauen und es mit weiteren Schulklassen abzuhalten. Der definitive Entscheid über eine Weiterführung falle allerdings erst 2024. ○

«LOST IN PARADISE»: LEHRSTELLENSUCHE ALS FILMDOKU

Passend zum Thema: In der Dokumentation «Lost in Paradise», die ab dem 4. November zu sehen ist, werden fünf Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren aus dem Grossraum Zürich während eines Jahres bei ihrer Suche nach einer Lehrstelle begleitet. Viele Szenen haben die Jugendlichen selbst gedreht. Die Serie wurde von der Filmproduktionsfirma Presence Production produziert und wird auf www.filmkidsplus.ch lanciert.

Kirchenkreis- Versammlung

Pfarrwahlkommission und Zielsetzungen

Sonntag, 29. Oktober, 11 Uhr, Kirche Höngg
anschliessend einfaches Mittagessen

Nach dem Gottesdienst mit den Gospelsingern Höngg und Pfarrerin Diana Trinkner, Beginn um 10 Uhr, laden Kirchenkreiskommission und Team der Mitarbeitenden herzlich ein zur Versammlung mit folgenden Geschäften:

- Nomination von Mitgliedern in eine Pfarrwahlkommission. Pfarrer Martin Günthardt wird uns per Ende Juni 2024 verlassen. Die Pfarrwahlkommission soll eine:n neue:n Pfarrer:in finden. Ausserdem gibt es Informationen über die Situation im Pfarrteam per Sommer 2024.
- Bericht und Diskussion zu den Zielen im Kirchenkreis für die nächsten Jahre. Seit der letzten Versammlung haben Kommission und Mitarbeitende weitergearbeitet und stellen die Ergebnisse vor.

Beim anschliessenden Mittagessen im Sonnegg geht der Austausch hoffentlich fröhlich weiter.

Details: www.kk10.ch/versammlung



Aktion Weihnachtspäckli

Mehrere Tausend Personen, Familien, Hunderte von Kirchen, Schulen und Firmen helfen mit, bedürftigen Menschen in Osteuropa eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Vier christliche Hilfswerke organisieren die Sammlung, den Transport und die Verteilung.

Auch der Kirchenkreis zehn hilft mit:
Mit Ihrer Hilfe wollen wir 200 Päckli sammeln. Wie?

- **Vorbringen:** Päckli oder Sachspenden bis spätestens am 7. November an einen unserer Standorte vorbeibringen und wir verpacken für Sie.
- **Gemeinsam verpacken:** Sachspenden am Aktionstag mitbringen und vor Ort verpacken.
- **Fertig gepackt:** Das daheim befüllte Päckli am Aktionstag vorbeibringen.

Sind Sie dabei? Aktionstag ist der Mittwoch, 8. November, 9–17.30 Uhr, Sonnegg Höngg

Es gibt klare Vorgaben zum Inhalt, damit es gerecht ist und keine Zollprobleme gibt.

Infos dazu auf www.kk10.ch/60850, auf den ausliegenden Flyern oder bei Daniela Hausherr, 043 311 40 56



Feriengrüsse aus Bad Krozingen

Die Herbstferien der @KTIVI@-Gruppe führte nach Deutschland in den bekannten Kurort.
Ein Rückblick.



Gruppenfoto beim Brauereigasthof Rothaus in Grafenhausen. (Foto: zvg)

Nicht weniger als 27 unternehmungslustige Senior*innen der @KTIVI@-Gruppe der Pfarrei Heilig Geist reisten Mitte September zusammen mit der Pfarrei-Sozialarbeiterin Nicole Jacot, dem Reiseleiter und Carunternehmer Markus Schulthess und mit Patricia Lieber, ehemalige Pfarrei-Sozialarbeiterin, nach Bad Krozingen, einem Kurort in Baden-Württemberg. Durch die Lage an den nordwestlichen Ausläufern des Schwarzwaldes, im Übergang zur Rheinebene und keine 50 Kilometer von der französischen Grenze ins Elsass entfernt, bot Bad Krozingen ein vielfältiges Spektrum an Ausflügen: Hin- und Rückfahrt durch den Schwarzwald, eine Fahrt ins Elsass mit Zmittag in Kaysersberg und anschliessendem Streifzug durch Colmar, eine Schifffahrt auf dem Rhein im Breisacher Hafengebiet und eine Besichtigung des auf dem Hügel thronenden Breisacher Münsters. Der Ausflug zum nahegelegenen Weinbaugbiet am Kaiserstuhl beinhaltete eine abenteuerliche und nicht alltägliche Fahrt

mit dem sogenannten Buggelbus, einem Traktor mit Planwagen-Anhänger, hinauf zum Gasthof Lenzenberg. Die fröhliche Stimmung liess manch beschwingtes Lied erschallen.

Gottesdienst unter freiem Himmel
Ein besonderes Erlebnis war dank der Teilnahme des pensionierten Pfarrers Stini Durrer an der Reise möglich: Er leitete einen wunderbaren Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Belchengipfel – ein Gipfelerlebnis, das sicherlich bei vielen Reisenden lange Zeit nachklingen wird. Generell waren die Stimmung und das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Reisenden ausgesprochen gut. Wohlbehalten und glücklich von den vielen Eindrücken und dem anregenden Austausch kehrte die Gruppe am Sonntagabend nach Höngg zurück. ○

Eingesandt von Nicole Jacot,
Sozialarbeiterin FH, katholische
Pfarrei Heilig Geist

De Filippo AG
Umbauten und Renovationen
www.de-filippo.ch



Lehenstr. 35, 8037 Zürich, Tel. 044 272 21 71, info@de-filippo.ch
Kundenmaurer | Plattenleger | Gipser | Maler | Diamantbohrungen

Höngg aktuell

DONNERSTAG, 26. OKTOBER

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Mit Bobby Cars, Kletternetz, Gireizli und vielen Spielsachen. GZ Höngg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Babycafé

9.30 Uhr. Für werdende Eltern und Eltern mit Babys bis zu einem Jahr. Sonnegg Höngg, Café, Bauherrenstrasse 53.

Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. Für Kinder bis fünf Jahre in Begleitung. Café Bar Restaurant CaBaRe, Rütihofstr. 40.

Klavierkonzert

16 Uhr. Mit der Pianistin Tatjana Schaumova. Residenz im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Tag der offenen Vereinstür

17–19 Uhr. Mit dem Quartierverein Höngg, dem Samariterverein Zürich-Höngg und dem Verschönerungsverein der Ortsgeschichtlichen Kommission. Höngger Infozentrum, Meierhofplatz 2.

Kindertheater Märlibühne

17–18 Uhr. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Kosten: Fr. 15. Anmeldung: Susanne Schloss, Schauspielerin und Theaterpädagogin, 076 342 91 17. GZ Höngg, Limmattalstr. 214.

Keramik-Atelier für Erwachsene

17.30–20.30 Uhr. GZ-Grünau.

FREITAG, 27. OKTOBER

Freies Malen

9.30–12 Uhr. Für Kinder mit Begleitperson. 3 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit KulturLegi. Ohne Anmeldung. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

Friday Dance Night

17.30–20.30 Uhr. Ein Angebot für Kinder der Mittelstufe. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Offener Jugendtreff

19–22 Uhr. Schüür, GZ Höngg, Hurdäckerstrasse 6.

SAMSTAG, 28. OKTOBER

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Bus-Endstation Nr. 46, Rütihof.

Mammutlesung ZSV

15–18.30 Uhr. Im Rahmen von «Zürich liest», mit Jahrbuchvernissage des ZSV. Moderation: Yves Baer. Zweifel 1898 Höngg, Regensdorferstrasse 20.

SONNTAG, 29. OKTOBER

Indoorspielplatz am Sonntag

9.30–12.30 Uhr. Siehe 26. Oktober. Mit Kinderdisco von 12 bis 12.30 Uhr. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Active Sundays

10–17 Uhr. Das Sport Center Hönggerberg als Erlebnishalle. Kinder bis acht Jahre sind in Begleitung der Eltern eingeladen. ETH Zürich, Campus Hönggerberg, Sport Center, Robert-Gnehm-Platz 1, 8093 Zürich.

Erlebnisonntag Science City

11–16 Uhr. Wollten Sie schon immer wissen, was genau Künstliche Intelligenz ist? Vorträge, Demos und mehr unter www.treffpunkt.ethz.ch. ETH Hönggerberg, Gebäude HCI und HPH, Vladimir-Prelog-Weg 10.

Quartiermittagessen

11.50–14 Uhr. Menü für 30 Franken: Tagessuppe, Hauptgang und Dessert. Anmeldeschluss: 27. Oktober, 15 Uhr. Hauserstiftung Höngg, Hohenklingenstrasse 40.

OpenSunday

13.30–16.30 Uhr. Sportlicher Nachmittag für Primarschüler*innen. Kostenlos, ohne Anmeldung. Halle, Schule Am Wasser, Am Wasser 55a.

Cantata Nova und Cantata Prima

18 Uhr. Siehe Seite 21.

DIENSTAG, 31. OKTOBER

Begegnungsnachmittag

14–17 Uhr. Handarbeitsgruppe. Pfarreizentrum Heilig Geist, Saal 1, Limmattalstrasse 146.

Offener Tisch

14–16 Uhr. Ein Gemeinschaftsprojekt vom Kirchenkreis zehn und der Genossenschaft Zeitgut. Ohne Anmeldung. Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

MITTWOCH, 1. NOVEMBER

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 26. Oktober.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 28. Oktober.

Werkparadies

14–17 Uhr. Gemeinsam basteln: Kinder unter 7 Jahren nur in Begleitung. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstr. 6.

DONNERSTAG, 2. NOVEMBER

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 26. Oktober.

Babycafé

9.30 Uhr. Siehe 26. Oktober.

Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. Siehe 26. Oktober.

@KTIVI@: Spiel- und Begegnungsnachmittag

14 Uhr. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Keramik-Atelier für Erwachsene

17.30–20.30 Uhr. Siehe 26. Oktober.

Kindertheater Märlibühne

17–18 Uhr. Siehe 26. Oktober.

Vernissage Francine Vonderhagen

18 Uhr. Siehe Seite 19.

Jazz Happening

20–23 Uhr. Türöffnung um 19.30 Uhr. Gartenschüür Restaurant Grünwald, Regensdorferstr. 237.

FREITAG, 3. NOVEMBER

Freies Malen

9.30–12 Uhr. Siehe 27. Oktober.

ErzählCafé: Zuhören

14–16 Uhr. Was erleben wir, wenn wir zuhören? Anmeldung: J. P. Cotti, 044 493 27 72 / jpcotti@gmail.com. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Höngger Bazar 2023

16–21 Uhr. Verweilen, Stöbern und Einkaufen. Canapés, Kuchen und Desserts. Mit Wurststand und Cüpli-Bar. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190.

Comedy Mixed Show

19–22 Uhr. Siehe Seite 20.

Offener Jugendtreff

19–22 Uhr. Schüür, GZ Höngg, Hurdäckerstrasse 6.

Spielabend

19–22 Uhr. Kostenlos, ohne Anmeldung. Sonnegg Höngg, Bauherrenstrasse 53.

SAMSTAG, 4. NOVEMBER

Digitale Unterstützung

10–11 Uhr. Die Nachbarschaftshilfe Zeitgut bietet für Laptop, Handy und Tablet Unterstützung an. Höngger Infozentrum, Meierhofplatz 2.

Höngger Bazar 2023

11–16 Uhr. Siehe 3. November.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17 Uhr. Siehe 28. Oktober.

Räbeliechti schnitzen

14–17.30 Uhr. Siehe Seite 19.

Räbeliechti-Umzug 2023

18.30 Uhr. Startpunkte und Routen auf www.zuerich-hoengg.ch. Siehe auch «Höngger» vom 5. Oktober.

JuFo-Bar

20–2 Uhr. Katholisches Pfarramt Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

SONNTAG, 5. NOVEMBER

OpenSunday

13.30–16.30 Uhr. Siehe 29. Okt.

MONTAG, 6. NOVEMBER

Wulle Träff

19–21 Uhr. Anmeldung unter atelier.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch oder 043 311 40 60. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

DIENSTAG, 7. NOVEMBER

Offener Tisch

14–16 Uhr. Siehe 31. Oktober.

MITTWOCH, 8. NOVEMBER

Aktion Weihnachtspäckli

9–17.30 Uhr. Gemeinsamer Einsatz für benachteiligte Menschen. Weitere Infos: www.weihnachtspackli.ch. Sonnegg, Saal, Bauherrenstrasse 53.

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 26. Oktober.

Computerhilfe für 60+

14–16 Uhr. info@computeria-zuerich.ch oder Tel.: 044 400 30 50. www.computeria-zuerich.ch. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 28. Oktober.

Werkparadies

14–17 Uhr. Siehe 1. November.

DONNERSTAG, 9. NOVEMBER

Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Siehe 26. Oktober.

Babycafé

9.30 Uhr. Siehe 26. Oktober.

Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. Siehe 26. Oktober. QuarTierhof, Regensdorferstr. 189.

Der Traum vom ewigen Leben

14.30 Uhr. Siehe Seite 23.

Unter dem Nordlicht zum Nordkap

16 Uhr. Vortrag mit mit Monika und Rainer Hamberger: 130 Jahre Postschiffroute entlang der norwegischen Küste. Residenz im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Kindertheater Märlibühne

17–18 Uhr. Siehe 26. Oktober.

Workshop Mitsing-Wienacht

18 Uhr. Theater-Workshop. Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190.

Vom Sempachersee bis nach «Soorsi»

Die Tageswanderung der Höngger Wandergruppe 60plus vom Mittwoch, 1. November, geht zum Sempachersee – von Sempach-Neuenkirch über Nottwil und Oberkirch nach Sursee.

Die Höngger Wandergruppe startet im Hauptbahnhof Zürich um 8.30 Uhr, der Zug fährt sie via Olten nach Sempach-Neuenkirch. Ein Startkaffee findet am Bahnhof im Hotel Birdlodge statt. Anschliessend führt der Weg aufwärts über Willstatt, Huprächtingen und Bühl und dann hinunter zum Schweizerischen Paraplegiker-Zentrum in Nottwil. Nach rund zweieinviertel Stunden gibt es dort in der Aula ein Mittagessen in der Selbstbedienung nach eigener Wahl, es stehen zwei Menüs (Fleisch und Vegi) zur Auswahl. Nach dem Mittagessen geht

es den See entlang in Richtung Oberkirch, beim Bahnhof weiter der Suhre entlang ins malerische Städtchen und dann zum Bahnhof Sursee. Mit der S29 fährt die Gruppe um 16.51 Uhr heimwärts über Olten (mit Umsteigen) und dann mit dem IR35 nach Zürich HB, die Ankunft wird um 18.06 Uhr erwartet.

Die Wanderung hat einen Auf- und Abstieg von jeweils 290 Metern. Die Wanderzeit beträgt vier Stunden. Gute Schuhe und Winterausrüstung sind empfohlen. Das Wanderleiter-Team Peter Surber und Martin Wyss hoffen auf



Das satte Grün beim Sempachersee dürfte nun herbstlichen Tönen weichen. (Foto: Pixabay)

einen nebelfreien Tag und freuen sich auf wetterfeste Teilnehmende. (e) ○

DIE WANDERUNG

Besammlungen um 8.15 Uhr beim Gruppentreff im HB. Billette:

Gruppenreisebillet mit Halbtax 27 Franken. Organisationsbeitrag: 8 Franken (für alle). Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber*innen: Montag, 30. Oktober, 19–21 Uhr, Peter Surber, 044 371 40 91, und Martin Wyss, 044 341 67 51. Notfallnummer: 079 538 07 34 (Martin).



Restaurant
Am Brühlbach

**Spezialitäten-
Abende
ab 17.30 Uhr**

Mittwoch, 1. November

Mistkratzerli

mit Pommes allumettes

Mittwoch, 8. November

**Kalbsleberli
am Tisch flambiert**

mit frischen Kräutern
und knuspriger Buttröstli

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant

TERTIANUM Residenz Im Brühl

Höngger Sport

SV Höngg

Meisterschaft, 1. Liga, Classic,
Gruppe 3:

Nächste Spiele:

SAMSTAG, 28. OKTOBER, 16 UHR

USV Eschen/Mauren – SV Höngg
Sportpark Eschen

SAMSTAG, 4. NOVEMBER, 16 UHR

SV Höngg – FC Tuggen
Heimspiel, Hönggerberg

Letzte Spiele:

7. Oktober,
FC Wettwil-Bonstetten –
SV Höngg: 1:1

14. Oktober,
SV Höngg – FC Uzwil: 1:1

21. Oktober;
Cup-Qualifikation, 1. Liga,
Classic, Runde 1,
SV Höngg – SC YF Juventus: 0:3

**Sport-Mitteilungen bitte an:
redaktion@hoengger.ch**

Turnen aktuell

MONTAGE (30. OKT., 6. NOV.)

**Bewegung mit Musik für Frauen
60plus**

Von 8.45 bis 9.45 Uhr und von
10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und
Muskeln mit Lachen und Gesell-
igkeit, fein, subtil und effizient.
Reformiertes Kirchgemein-
dehaus, Bullinger-Zimmer, Acker-
steinstrasse 186.

DIENSTAGE (31. OKT., 7. NOV.)

**Bewegung mit Musik für Frauen
60plus**

Von 10.30 bis 11.30 Uhr. Für Ge-
lenke und Muskeln mit Lachen und
Geselligkeit, fein, subtil und
effizient. Reformiertes Kirchge-
meindehaus, Bullinger-Zimmer,
Ackersteinstrasse 186.

MITTWOCH (1. NOV., 8. NOV.)

**Bewegung mit Musik für Frauen
60plus**

Von 10 bis 11 Uhr. Für Gelenke
und Muskeln mit Lachen und
Geselligkeit, fein, subtil und
effizient. Reformiertes Kirchge-
meindehaus, Bullinger-Zimmer,
Ackersteinstrasse 186.

FREITAGE (27. OKT., 3. NOV.)

**GymFit für Männer 60plus
(nicht am 3.11.)**

Von 9 bis 10 Uhr. Turnen für
Männer ab 60, die in geselliger
Atmosphäre etwas für die Ge-
sundheit tun möchten. Trainiert
werden Beweglichkeit, Kraft,
Ausdauer, Koordination und
Reaktion. Reformiertes Kirchge-
meindehaus, Bullinger-Zimmer,
Ackersteinstrasse 186.

Turnen für Frauen 60plus

Von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis
11 Uhr. Für Frauen, die trotz des
Älterwerdens ihre Beweglichkeit
und Kraft erhalten wollen.
Unverbindliches Schnuppern ist
jederzeit willkommen. Pfarreizen-
trum Heilig Geist, Limmattal-
strasse 146.



«Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo gahsch hi?»

Kinder, wie die Zeit vergeht: Kaum sind die Badis geschlossen, steht schon der Räbeliechtliumzug vor der Tür. Am 4. November wird nachmittags im GZ geschnitzt. Abends findet der Umzug statt.



Am 4. November erleuchten Räbeliechtli die Strassen von Höngg. (Foto: Archiv «Höngger Zeitung»)

Er ist aus Kindersicht eines der unbestrittenen Highlights der Herbstzeit: der Räbeliechtliumzug. Was gibt es Schöneres, als gemeinsam durch die dunkle und etwas unheimliche Nacht zu laufen und mit den selbstgeschnitzten Lampions ein wenig Licht in die Finsternis zu bringen? Bald ist es wieder soweit: Am Samstag, 4. November, stehen ab 14 Uhr an der Hurdackerstrasse beim Gemeinschaftszentrum Höngg (GZ) wieder ausreichend

Räben für grosse und kleine Künstler*innen zur Verfügung. Für drei Franken kann eine der Rüben erworben und anschliessend fantasievoll und individuell verziert werden. Das Team vom GZ steht unterstützend zur Verfügung und verrät Tipps und Tricks, wie die Muster am besten auf die Rübe kommen und wie der Deckel so befestigt werden kann, dass er auch hält. Und am Abend geht es dann auf zum Räbeliechtliumzug: Der vom Quartierverein Höngg organisierte Umzug startet wie üblich als Sternlauf und endet bei der reformierten Kirche (siehe «Höngger Zeitung» vom 5. Oktober). ○

RÄBENSCHNITZEN
Sa, 4. Nov, 14–17 Uhr.
GZ Höngg, Standort Rütihof,
Hurdackerstrasse 6.
Für Fragen:
mirjam.coulin@gz-zh.ch
Kinder bis 7 Jahre in Begleitung,
drei Franken pro Räbe inklusive
Nutzung der Schnitzutensilien.
Kostenlos mit KulturLegi.
Ohne Anmeldung.



Die Künstlerin Francine Vonderhagen. (Foto: zvg)

«Made in Höngg»

Gestalten ist ihre Leidenschaft: Die Künstlerin Francine Vonderhagen stellt ab November ausgewählte Bilder in den Räumlichkeiten der «Höngger Zeitung» aus.

30 Jahre lebte Francine Vonderhagen in Höngg. Eine Zeitspanne, welche die Künstlerin auch als «Kreativphase» beschreibt. Im Frühling zog es die Malerin aus der Stadt hinaus, Höngg bleibt sie aber verbunden. Denn hier entstand eine Fülle von Werken, die sie als «vielfältig, ergebnisoffen, abstrakt und expressiv» bezeichnet. Nun stellt Vonderhagen ausgewählte Bilder in den Räumlichkeiten des «Hönggers» aus. «Es ist eine kleine, aber feine Ausstellung,

die sich an den vergangenen zehn Jahren meines Malprozesses in Höngg orientiert», so die Künstlerin. Die Bilder, die ab November zu sehen sind, sollen überraschen, zugleich seien diese aber auch frech, ruhig, einladend und provozierend. (red) ○

MADE IN HÖNGG:
FRANCINE VONDERHAGEN
Vernissage: Do, 2. Nov., 18 Uhr
Meierhofplatz 2, Redaktion und
Infozentrum «Höngger»
Bis Samstag, 24. Februar 2024,
jeweils Montag bis Freitag, 9 bis
12 und 14 bis 18 Uhr.
An folgenden Daten ist aufgrund
der Redaktionsschlüsse und
Ferien die Ausstellung nicht
besuchbar: 7./8. November,
21./22. November, 7. bis 13.
Dezember, 21. Dezember bis 10.
Januar, 23./24. Januar, 6./ 7.
Februar, 20./21. Februar.
Website: vonderart.ch

Cantata Prima / Cantata Nova

Zürich

«Begräbnisgesang», «Schicksalslied»
und weitere Werke von J. Brahms
für Chor, Orchester und Orgel – Jonas Gassmann, Leitung
Konzert in der Kath. Kirche Heilig Geist, Höngg
Sonntag, 29. Oktober, 18 Uhr
Eintritt frei – Kollekte

Was läuft in
Höngg? Sie
finden es
in unserem Veran-
staltungskalender



Schenken Sie Ihren Produkten ein
zweites Leben:

ESPAS ist Ihr Partner beim Online-Verkaufsprozess in
Höngg – aus dem Quartier, für das Quartier.

projekt
restwert.-

Weitere Informationen:



Comedy in Höngg

Fünf bekannte Comedians treten im Rahmen der Kellerformativ-Reihe auf.

Es begann im Rahmen der Maturarbeit: Reena Krishnaraja führte mit 17 Jahren ein 45-minütiges Stand-up-Programm auf, heute bewegt sie sich mitten in der Schweizer Comedy-Szene. Nun wird sie ihre Comedy-Mix-Show in Höngg präsentieren. Mit dabei sind Jozo Brica, seines Zeichens «SRF 3 Best Talent Comedy 2023», Caro Knaack, die denselben Titel aus dem Jahr 2021 innehat, Milan Milanski, der ein erfolgreiches deutsches «Open Mic» betreibt, und Julia Schreibt, Zürcher Poetry-Slam-Meisterin 2023. (red/e) ○

COMEDY IM KELLERFORMATIV
Freitag, 3. Nov., 19–22 Uhr
Beginn: 20 Uhr, Kulturkeller,
GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.
Tickets: Eventfrog

www.zahnaerztehoengg.ch

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.
Marie Montefiore

Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Fr: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



Räume Wohnungen usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00

M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

ETH zürich

Active Sundays auf dem Hönggerberg

Eine einmalige Bewegungslandschaft erwartet Kinder bis acht Jahre im Sport Center Hönggerberg.

Kostenloser
Eintritt



Nächste Termine

29. Oktober 2023
26. November 2023
17. Dezember 2023
28. Januar 2024
25. Februar 2024
24. März 2024

Jeweils von 10 bis 17 Uhr.



Mehr erfahren?
ethz.ch/activesundays

Auspowern Aufwärmen Abschalten

30.10.–7.11.2023

CHF **100.-**
RABATT
auf dein Jahresabo



Verkauf ab 30. Oktober 2023
bei uns am Empfang
oder im Online-Shop unter
fitnesspark.ch

Fitnesspark Regensdorf
Im Zentrum 3
8105 Regensdorf
Tel. +41 58 568 90 60

FITNESS  PARK
R E G E N S D O R F

Preisbeispiel: Jahresabo Fit, 16 Fitnessparks, inkl. Kurse: CHF 1150.- statt CHF 1250.-
Nur für Neumitglieder, nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen

Allerseelen mit Musik von Brahms



Bei den Proben für das Konzert an Allerseelen. (Foto: zvg)

Die Chöre Cantata Prima und Cantata Nova geben am Sonntag, 29. Oktober, ein Konzert mit Werken von Johannes Brahms.

Zum diesjährigen Totengedenken, auch Allerseelen genannt, werden die Chöre Cantata Prima und Cantata Nova in der Kirche Heilig Geist Stücke von Johannes Brahms erklingen lassen, die vom Tod, Vergehen und der Hoffnung künden. Trotz der Schwere schimmern in den Werken auch Zuversicht und Versöhnung durch. Der «Begräbnisgesang» für Chor und Bläser wirft durch den Text von Michael Weisse ein persönliches Licht auf das Thema Tod. Das «Schicksalslied» für Orchester und Chor hingegen, mit einem Text von Friedrich Hölderlin, blickt generell auf die Menschen und erzählt nicht nur vom Tod, sondern auch von der Hoffnung. Zwischen beiden Werken erklingen A-cappella-Gesänge, die von Vergänglichkeit und Zuversicht handeln. Brahms mag sich wohl auch persönlich mit diesen Themen auseinandergesetzt haben und hat während des Kompositionsprozesses immer wieder mit seinen Lösungen gerungen. Diese Werke weisen sicherlich

auch darum eine unvergleichliche geistige Tiefe auf, die ihresgleichen sucht.

Proben in Lihl

Für das Konzert proben die Chöre seit August wöchentlich. In Lihl oberhalb des Walensees bereiten sie sich zudem an einem Herbstwochenende intensiv auf den Auftritt vor. In konzentrierter und lockerer Atmosphäre wurden die letzten anspruchsvollen Passagen eingeübt, an der Aussprache gefeilt, die punktgenaue Intonation gefestigt und an der musikalischen Umsetzung der dynamischen Angaben gearbeitet. Chorleiter Jonas Gassmann wurde dabei vom Tenor Tamás Henter unterstützt, der die einzelnen Register trainierte. Nun warten alle Involvierten freudig und angespannt, wie die Generalprobe gelingen wird: Dann treffen die Chöre zum ersten Mal mit den Bläsern und Streichern zusammen. Der Chorleiter ist sich sicher, dass das Konzert ein Genuss für das Publikum sein wird. ○

Eingesandt von Jonas Gassmann

KONZERT ZU ALLERSEELEN DER CANTATA PRIMA UND CANTATA NOVA

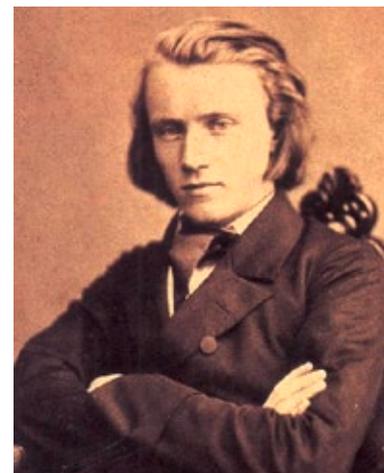
So, 29. Okt., 18 Uhr
Katholische Kirche Heilig Geist
Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten

«Rettet das Feuer!»

Der reformierte Kirchenchor führt im Gottesdienst am Reformationssonntag ebenfalls Werke von Johannes Brahms auf. Ein Teil des Pfarrteams gestaltet die Feier mit Abendmahl.

Musikalisch im Zentrum steht das geistliche Lied «Lass dir den Trost nicht nehmen» für Chor und Orgel, Opus 30 aus dem Jahr 1856. In dieser Zeit hat der damals 26 Jahre alte Komponist bereits eine eigene Musiksprache entwickelt. Der Dichter des in seiner Knappheit starken Gedichts aus der Barockzeit ist Paul Fleming. Zusätzlich erklingen die zwei Choralkompositionen «Es ist das Heil uns kommen her» und «Mit Fried und Freud ich fahr dahin», welche in schlichtem vierstimmigem Satz die Tradition von Johann Sebastian Bach aufleben lassen. Der reformierte Kirchenchor musiziert zusammen mit dem Organisten Robert Schmid unter der Leitung von Kantor Peter Aregger.

Als der Maler Salvador Dalí gefragt wurde, was er retten würde, wenn einmal der Louvre brennen sollte, soll er geantwortet haben: «Rettet das Feuer!» Welches Feuer der Reformationszeit gilt es in unserer Zeit zu retten? Ob noch etwas davon in unseren Herzen brennt, fragt sich das Pfarrteam, vertreten



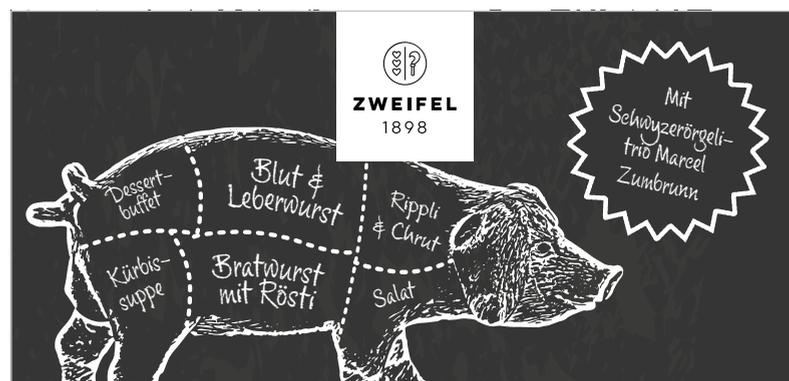
Der junge Johannes Brahms. (Foto: Wikipedia/um 1853)

durch Nathalie Dürmüller, Jean-Marc Monhart und Jens Naske. Antworten gibt die biblische Erzählung vom brennenden Dornbusch. (e) ○

REFORMATIONSGOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

Sonntag, 5. Nov., 10 Uhr
Reformierte Kirche Höngg

Das Neueste aus Höngg immer auf:
www.hoengger.ch



STUBETE-METZGETE

4. NOVEMBER 2023 | AB 18 UHR

ZWEIFEL 1898 HÖNGG | RESTAURANT WEINBEIZ
Regensdorferstrasse 20 | 8048 Zürich | zweifel1898.ch



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Alle Veranstaltungen
auf www.kk10.ch/agenda

MO-FR, 14-17.30 UHR

kafi & zyt – das Generationencafé

DIENSTAGS, 14 UHR

Offener Tisch im Sonnegg

MITTWOCHS, 14 UHR

Mittelstufentreff, Sonnegg,
K. Hablützel

DONNERSTAGS, 9.30 UHR

Babycafe, Sonnegg

FREITAG, 27. OKTOBER

15.00 Verkauf Wintergestecke,
KGH Höngg

16.00 Bazar, Kirche Obereng-
stringen, P. Lissa

17.30 Friday Dance Night, Kath.
Kirche Heilig Geist Höngg

18.00 Liib & Seel, Sonnegg

SAMSTAG, 28. OKTOBER

10.00 Bazar, Kirche Obereng-
stringen, P. Lissa

10.00 Waldbaden, Parkplatz
«Schützenhaus»

10.00 Verkauf Wintergestecke vor
Marcello's, Regensdorfer-
strasse 3

11.00 Kochkurs: Spätzliplausch,
WipWest Huus

14.00 Videoschnitt lernen mit
Shotcut, Sonnegg

SONNTAG, 29. OKTOBER

10.00 Gottesdienst mit den
Gospelsingers Höngg,
Kirche Höngg, D. Trinkner

11.00 Kirchenkreis-Versamm-
lung, Kirche Höngg,
D. Brockhaus

17.00 Gospelkirche, Kirche
Oberengstringen, J. Naske

MONTAG, 30. OKTOBER

15.00/Singe mit de Chinde:
Neue Kurse, Sonnegg,
R. Gantenbein

17.30 Yin Yoga, Sonnegg,

18.30 Input Glück, Sonnegg

DIENSTAG, 31. OKTOBER

9.00 Einstieg ins Skizzieren,
Sonnegg

16.30 Stunde des Gemüts,
Riedhof, M. Braun

18.00 Qigong, Sonnegg

MITTWOCH, 1. NOVEMBER

8.15 Höngger Wandergruppe
60plus

9.00/ Singe mit de Chinde:

10.15 Neue Kurse WipWest
Huus, R. Gantenbein

10.30 Gottesdienst im Almacasa
Oberengstringen, J. Naske

DONNERSTAG, 2. NOVEMBER

11.30 Spaghettiplausch,
KGH Oberengstringen,
P. Lissa

20.00 Kirchenchorprobe,
KGH Höngg, P. Aregger

FREITAG, 3. NOVEMBER

9.00/10.15 Singe mit de Chinde:
Neue Kurse, Sonnegg,
R. Gantenbein

16.00 Höngger Bazar, KGH Höngg
Sarah Müller

19.00 Spielabend, Sonnegg

SAMSTAG, 4. NOVEMBER

9.15 Gottesdienst, AZ Syde-
fädeli, Y. Meitner

9.30 Qigong & Body-Mind-Cen-
tering®, Sonnegg

9.30 Mein Baby verstehen
(Modul 2), Sonnegg

10.30 Gottesdienst, AZ Trotte,
Y. Meitner

11.00 Höngger Bazar, KGH Höngg
Sarah Müller

SONNTAG, 5. NOVEMBER

10.00 Reformationsgottesdienst
mit Abendmahl, Alterszen-
trum Riedhof, Y. Meitner

10.00 Reformationsgottesdienst
im Kirchenkreis mit Abend-
mahl, Kirche Höngg, Pfarr-
team und Kirchenchor

MONTAG, 6. NOVEMBER

19.00 Wulle Träff, Sonnegg

19.30 Kontemplation,
Kirche Höngg, L. Mettler

DIENSTAG, 7. NOVEMBER

12.00 Ökumenischer Senioren-
Mittagstisch, KGH Ober-
engstringen, P. Lissa

MITTWOCH, 8. NOVEMBER

9.00 Aktionstag «Aktion Weih-
nachtspäckli», Sonnegg

9.45 Ökumenischer Gottes-
dienst, Hauserstiftung,
P. Föry

14.00 Round Dance, KGH Höngg

17.30 Lese-Nackenkissen nähen,
Sonnegg, Anm. bis 1.11.

DONNERSTAG, 9. NOVEMBER

14.30 Café littéraire, KGH Höngg,
S. Müller

18.30 Frau-Wohl-Sein, Sonnegg,
Anmeldung bis 1.11.

20.00 Kirchenchorprobe,
KGH Höngg, P. Aregger

FREITAG, 10. NOVEMBER

10.00 Ökumenische Andacht,
Riedhof, M. Braun

14.00 Walk & Talk, Bushaltestelle
Grünwald, A.-M. Müller

18.00 Selbstgenähte Weihnachts-
geschenke, Sonnegg,
Anm. bis 1.11.

SONNTAG, 12. NOVEMBER

10.00 Taufgottesdienst mit Klein
und Gross, Kirche Höngg,
D. Trinkner

10.00 Gottesdienst mit szeni-
scher Lesung zu Bileams
Esel, Kirche Oberengstrin-
gen, M. Reuter, A. de Groot

12.00 Balfolk – Musik und
Tanzen, KGH Höngg,
E. Rügger

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

DONNERSTAG, 26. OKTOBER

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet

09.30 Dunnschtig-Chilekafi

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 27. OKTOBER

09.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 28. OKTOBER

18.00 Wortgottesdienst

SONNTAG, 29. OKTOBER

10.00 Eucharistiefeier mit Toten-
gedenken, anschliessend
Apéro

18.00 Konzert zu Allerseelen der
Cantata Prima und Cantata
Nova, Kirche

MONTAG, 30. OKTOBER

17.00 Meditativer Kreistanz,
Kirche

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche

19.30 Probe Gospel Chor,
Zentrum

DIENSTAG, 31. OKTOBER

14.00 Begegnungsnachmittag
der Frauengruppe, Zentrum

18.30 Solemnitas-Gottesdienst,
Kirche, anschliessend
Teilete

MITTWOCH, 1. NOVEMBER

18.00 Taizé-Abendgebet, Kirche

19.30 Probe Cantata Prima,
Kirche

DONNERSTAG, 2. NOVEMBER

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet

14.30 @AKTIVA@-Spiel- und
Begegnungsnachmittag,
Zentrum

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 3. NOVEMBER

09.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 4. NOVEMBER

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 5. NOVEMBER

10.00 Eucharistiefeier, anschlies-
send Jubilarenanlass, An-
meldeschluss für die ein-
geladenen Personen, Frei-
tag, 27. Oktober

MONTAG, 6. NOVEMBER

09.30 Bibelgespräch mit Pia Föry,
Zentrum

19.30 Kontemplation in der
ref. Kirche

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche

19.30 Probe Gospel Chor,
Zentrum

MITTWOCH, 8. NOVEMBER

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

DONNERSTAG, 9. NOVEMBER

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet

14.30 @AKTIVA@-Vortrag, Sekten
– Der Traum vom ewigen
Leben

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 10. NOVEMBER

09.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

17.30 Friday Kitchen Club,
Zentrum

SAMSTAG, 11. NOVEMBER

18.00 Eucharistiefeier, HGU-
Eröffnungsgottesdienst

20.00 JUFO-Bar, Zentrum

Momentaufnahme



Elegant, auch beim Verzehr einer Blindschleiche: Dieser Mäusebussard fand sein Festmahl in einem Familiengarten in Höngg. Danke an Martin Zahnd für diesen Schnappschuss! Weitere Fotos sind auf dessen Website www.natur-fotograf.ch zu sehen. (red)

DAGMAR SCHREIBT

Auszeit

Unsere Redaktorin Dagmar Schröder schreibt an dieser Stelle über die grossen und kleinen Dinge des Lebens. Normalerweise.



Amüsantes und Wissenswertes aus dem Leben der «Höngger»-Redaktorin Dagmar Schröder gibt es normalerweise hier zu lesen. Für diese Ausgabe gönnt sie sich aber eine verdiente Auszeit. Mittlerweile könnte sie ein Buch mit ihren «Dagmar schreibt»-Texten füllen. Bis es soweit ist, sind alle Kolumnen auf unserer Website nachzulesen. (red) ○

Dagmar schreibt:



Alle Kolumnen auf www.hoengger.ch

Aufhebung der Gräber

Die jährliche Grabaufhebung in Höngg findet mit einer ökumenischen Gedenkfeier in der Friedhofskapelle statt.

Jährlich werden in den Friedhöfen der Stadt Zürich Grabaufhebungen vorgenommen. In diesem Jahr werden im Friedhof Hönggerberg 49 Erdbestattungs- und 76 Urnengräber von Erwachsenen aufgehoben. Es handelt sich um Bestattungen, die vom 28. April 2000 bis zum 28. November 2001 respektive vom 10. Mai 2000 bis 18. September 2001 vorgenommen wurden. Die Gebeine und Urnen bleiben bei der Grabaufhebung unberührt im Boden, es werden nur der Grabstein, der Grabschmuck und die Bepflanzung oberirdisch abgeräumt. Eine Verlängerung der Ruhefrist sei nicht möglich, wie das Bestattungs- und Friedhofsamt der Stadt Zürich mitteilt. Es besteht aber die Möglichkeit einer Urnenversetzung auf Antrag.

In der entsprechenden Ankündigung schreibt die Stadt weiter, dass die Grabaufhebung für Angehörige kein leichter Moment sei. Die letzte Ruhestätte läge vielen Menschen am Herzen und gelte als

jener Ort, der einem verlorenen Menschen «gehörte». Daher wird die Grabaufhebung auch in diesem Jahr mit einer Gedenkfeier begangen, damit sich die Angehörigen verabschieden können. Vertreter*innen des Bestattungsamtes, der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirche werden die Feier gestalten. Der Trompeter Werner Eberle wird ihr eine musikalische Form geben. (red) ○

GRABAUFHEBUNG HÖNGGERBERG
Samstag, 4. Nov., 9.45 Uhr
Friedhofskapelle,
Notzenschürlistrasse 30

Traueranzeigen und Danksagungen

Der Inserateschluss für Traueranzeigen und Danksagungen ist jeweils am Dienstag um 14 Uhr in der Erscheinungswoche.
Inserateannahme
Telefon: 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Sekten – der Traum vom ewigen Leben

Wie gelingt es religiösen Vereinigungen, die Menschen in ihren Bann zu ziehen und wie kommt man von ihnen wieder los? Ein @KTIVI@-Vortrag klärt auf.

Die Frage nach dem Tod und die Sehnsucht nach dem ewigen Leben hat die Menschheit schon immer beschäftigt. Während die grossen Religionen bei diesen Themen mit konkreten Verheissungen eher vorsichtig sind, können radikale Gemeinschaften das ewige Leben in buntesten Farben ausmalen. Es wartet das perfekte Paradies als Belohnung für diejenigen, die sich in diesem Leben strikte an die Regeln halten und sich mit vollem Einsatz für die Gemeinschaft engagieren.

Dabei werden die Vorstellungen so konkret geschildert, dass auch Prominente gegen diese Verlockungen nicht gefeit sind, sodass Gemeinschaften mit hochtraben-

den Versprechungen unter Stars grosse Verbreitung finden. Im nächsten Vortrag der @KTIVI@-Gruppe der Pfarrei Heilig Geist werden einige aktuelle Beispiele radikaler Gemeinschaften und ihrer Vorstellungen vom Paradies vorgestellt. Dabei wird die Frage diskutiert, weshalb Menschen zu solchen Idealen streben.

Weiter wird gefragt, wie man einer Person helfen kann, die von der Aussicht auf ein ideales Paradies derart geblendet ist, dass sie sich einer Gemeinschaft und ihren Regeln bedingungslos unterwirft. Der Referent Georg Otto Schmid ist Sektenexperte, im Jahr 1966 in Chur geboren und hat Theologie und Religionswissenschaften in Zürich und Basel studiert. Er ist seit 1993 Mitarbeiter bei «Relinfo», der evangelischen Informationsstelle über Kirchen, Sekten und Religionen. Seit 2014 ist er deren Leiter. (e) ○

VORTRAG:
DER TRAUM VOM EWIGEN LEBEN
Do, 9. Nov., 14.30–17 Uhr
Pfarreizentrum Heilig Geist
Limmattalstrasse 146

Der nächste
«Höngger»
erscheint am
9. November.

UMFRAGE

Was halten Sie von Halloween?



Monika Spring:
Ich halte nicht viel von Halloween,

aber meine Enkelkinder sind natürlich totale Fans davon. Sie waren gerade in Amerika und sind nun vollkommen begeistert – sie verkleiden und schminken sich gerne und mir bereitet es Freude, dass sie Spass daran haben.



Lennard Trienen:
Als Kind fand ich es natürlich cool.

Meine Familie fing erst an, Halloween zu feiern, als ich etwa zehn Jahre alt war und sich das Fest immer mehr durchsetzte. Gerade in Höngg, wo es viele Familien mit Kindern gibt, geht das gut. Mit etwa 14 Jahren war dann auch mal Schluss, mittlerweile halte ich recht wenig davon. Aber es ist eigentlich eine ganz lustige Idee.



Sajjad Karimi:
Ich halte nichts davon, ich finde es

eine unnötige Tradition. Aber klar, manchen Menschen macht es Spass und dann bringt es was. Aber für mich ist es wirklich nichts.

Umfrage: Jina Vracko

Hohe Wahlbeteiligung im Kreis 10



Nationalrats- und Ständeratswahlen:
Lesen Sie den Artikel auf hoengger.ch

Verlosung: Béjart Ballet



Das Béjart Ballet kommt nach Zürich. (Foto: Gregory Batardon)

Im November zeigt die Ballettruppe im Theater 11 «L'Oiseau de Feu» von Maurice Béjart und «Tous les hommes presque toujours s'imaginent» von Gil Roman. Ebenso wird der Béjart-Klassiker «Boléro» dargeboten.

Das Béjart Ballet ist zu Gast im Theater 11: Seit der Gründung im Jahre 1987 begeistert die Truppe mit Werken, die hauptsächlich von Maurice

Béjart, aber auch von dessen Nachfolger Gil Roman und einigen Gast-Choreografen stammen. In Zürich werden drei Stücke gezeigt: In Béjarts Interpretation von «L'Oiseau de Feu» wird Stravinskis «Feuervogel» zum energiegeladenen Partisanen-Ballett. «Tous les hommes presque toujours s'imaginent» ist eine Reise durch Welten und Wahrheiten von Gil Roman. Schliesslich wird «Boléro» von Maurice Béjart aus dem Jahre 1961 dargeboten. Das Stück ist zum Klassiker und zum Massstab geworden.

Mitmachen und gewinnen

Der «Höngger» verlost gemeinsam mit Rent-a-Show AG 2×2 Karten für die Vorstellung am Sonntag, 12. November, 15 Uhr im Theater 11. Wer Karten gewinnen möchte, sendet bis am Mittwoch, 1. November, eine Mail an mitmachen@hoengger.ch. Bitte den Absender inklusive Telefonnummer und den Betreff «Ballett» nicht vergessen. Die Teilnahme ist auch per Postkarte möglich: Diese muss ebenfalls bis am 1. November bei der Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich eintreffen. Viel Glück! (mm/red) ○

BÉJART BALLETT LAUSANNE

9. bis 12. November
Donnerstag und Freitag
um 19.30 Uhr,
Samstag um 15 Uhr
und 19.30 Uhr,
Sonntag um 15 Uhr
Karten: www.ticketcorner.ch, bei allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen oder unter Ticketcorner, 0900 800 800 (CHF 1.19/Min). www.musical.ch/bejartballet

Verlosung: «D'Schatzinsle»

Das Piratenmusical für die ganze Familie feiert Mitte November im Bernhard Theater seine Premiere. Die «Höngger Zeitung» verlost 2×2 Karten.

Das Familienmusical «D'Schatzinsle» erzählt die Geschichte der kleinen Kim, die eine sagenumwobene Schatzkarte erhält. Also sticht sie in See und erlebt ein kühnes und verrücktes Abenteuer. Liebevoll gemeine Seeräuber, eine Breitseite Spannung und überschäumender Humor sorgen für einen unvergesslichen Musicalschatz. Der Schauspieler, Regisseur und Autor Kamil Krejčí hat die Originalgeschichte von Robert Louis Stevenson frei ins Schweizerdeutsche übersetzt. Die Basis für das Musical bilden Songs von Adrian Stern, Michael von der Heide und Ritschi.

Mitmachen und gewinnen

Der «Höngger» verlost gemeinsam mit der Shake Company 2×2 Karten für die Vorstellung am Samstag, 18. November, 16 Uhr im Bernhard

Theater. Wer Karten gewinnen möchte, sendet bis am Mittwoch, 8. November, eine Mail an mitmachen@hoengger.ch. Bitte den Absender inklusive Telefonnummer



Es sticht in See: das Ensemble von «D'Schatzinsle». (Foto: Christian Knecht/vasistas.ch)

und den Betreff «Schatzinsel» nicht vergessen. Meierhofplatz 2, 8049 Zürich eintreffen. Viel Glück! (mm/red) ○

D'SCHATZINSLE - DAS PIRATENMUSICAL FÜR DIE GANZE FAMILIE
Premiere: 15. November, Auführungen bis 31. Dezember 2023
Karten: www.bernhard-theater.ch. Weitere Informationen: www.shakecompany.ch

 Zahnmedizin
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur - Invisalign

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

zahnmedizin-engstringen.ch